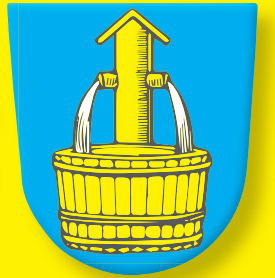




STEINBACHER INFORMATION



In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 51

26. Februar 2022

Nr. 4

In eigener Sache...

50 Jahre Gewerbeverein Steinbach e.V. – 50 Jahre Steinbacher Information



1972 **50 Jahre** 2022

GEWERBEVEREIN STEINBACH E.V.

1972. Eine Zeit, in der man auf dem Zehnmarkschein noch die Haare offen trug. Eine Zeit, in der Schwermetall fester Bestandteil sowohl deutscher Flüsse als auch im Benzin war. Eine Zeit, in der die meisten heute 49jährigen noch nicht einmal geboren waren. 1972 war ein Jahr, in dem sich die Geschichtsschreiber in nationalen Geschichtsschreiberbüros nicht

über mangelnde Arbeit beschwerten konnten. Da setzte ein leiser Hauch von Miteinander zwischen BRD und DDR ein. Da wurde die Führungsriege der ersten RAF-Generation verhaftet. Da gab es Olympische Spiele in München – und Schwerin überschritt die 100.000-Einwohner-Marke. 1972 war aber auch eines der ereignisreichsten Jahre in Steinbachs Geschichte. Seit diesem Jahr darf sich unser Ort als „Stadt“ bezeichnen. Man ging eine Partnerschaft mit der holländischen Gemeinde Pijnacker ein; der heutige Freie Platz war lange Jahre nach dieser Partnerschaft benannt, so dass auch nach dessen Umbenennung der Name „Pijnackerplatz“ Bestandteil der Steinbacher Umgangssprache ist. Und man grün-

dete den Steinbacher Gewerbeverein e.V., der seitdem auch die Steinbacher Information herausgibt. Ziel der anfangs noch monatlichen erscheinenden Zeitung war, den örtlichen Einzelhändlern die Möglichkeit zu bieten, kostengünstig und zuverlässig ihre Waren und Dienstleistungen in der seit Mitte der Sechzigerjahre rasant gewachsenen Bevölkerung zu bewerben. In den kommenden Ausgaben möchten wir unter der Rubrik „aus dem Nähkästchen“ an das Gründungsjahr und die Anfangszeit von Zeitung und Verein erinnern. In losen Folgen werden wir über prägende Ereignisse des Jahres 1972 berichten. Wir werden die Geschichte der Zeitung und ihre Protagonisten etwas näher beleuchten. Und wir werden aufzeigen, warum die Steinbacher Information in ihrer heutigen Struktur etwas ist, was in dieser Form nur sehr selten deutschlandweit angetroffen werden kann. Alles gipfelt schließlich zum Erscheinungstag 30. Juli diesen Jahres in einer Jubiläumsausgabe – mit Glückwünschen und Bildern von den Feierlichkeiten im Zuge des Stadtfestes.

Steinbacher Unternehmen erneut ausgezeichnet KRONE FISCH jetzt auch „Marke des Jahrhunderts“



Im Bundeszimmer des Hotel Adlon in Berlin mit Blick auf das Bundestagsgebäude nahmen das Ehepaar Lars und Mirjam Knobloch, beide Geschäftsführer KRONE FISCH, den Markenpreis zum Eintrag in das ZEIT-Werk „Marken des Jahrhunderts 2022“ entgegen. Überreicht und präsentiert vom Herausgeber Dr. Florian Langenscheid.

Unter dem Dach der ZEIT wird das einzigartige Markenbuch „Marken des Jahrhunderts“ verlegt. Herausgeber ist der bekannte Sprachwissenschaftler und Kommunikations-Experte Dr. Florian Langenscheid. Anlässlich der Buchpremiere, die vor Kurzem im historischen Hotel Adlon in Berlin stattfand, konnte das Inhaber-Ehepaar Lars und Mirjam Knobloch den Markenpreis für ihr Unternehmen entgegennehmen. Vorausgegangen war ein mehrstufiges Bewerbungsverfahren und die damit verbundene Beurteilung durch eine hochkarätige Jury mit bekannten Markenexperten aus Agenturen, Wirtschaft und Hochschulen. KRONE FISCH, Mitte des Jahres wird das Unternehmen ein rundes Jubiläum feiern, schaffte es als einziger Markenartikel der bundesweiten Fisch-Feinkost-Industrie im Großraum Rhein-Main sich in diesem Buch zu verewigen. Das Unternehmen unterstreicht so seine Alleinstellung in der Branche und Region. Ausschlaggebend dafür waren die Klassiker des Unternehmens, also seine Räucherlachs-Angebote und die allgemeine Markenpflege. Dazu passt bestens der Leitsatz des Unternehmens, aufgestellt von Lars Knobloch: „Vision, Innovation und Vielfalt

sind die Säulen unserer nachhaltigen Produktphilosophie, die wir leben und lieben.“ Lars Knobloch, Sprecher der Geschäftsleitung, führt weiter aus: „Dass wir jetzt auch „Marke des Jahrhunderts“ sind, ist ein besonderer Moment in unserer Firmengeschichte und erfüllt uns mit Freude und Stolz. Unser Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die diesen Erfolg ermöglicht haben.“ Dazu Mirjam Knobloch, als Geschäftsführerin im Unternehmen für Vertrieb und Marketing zuständig: „Als Marktführer für Räucherlachs im Kühlregal stehen wir jetzt in diesem Buch sprichwörtlich Seite an Seite mit bekannten Markenartiklern, die jeder Verbraucher kennt. Dass wir uns vor einigen Jahren entschlossen haben stark auf unsere Marken zu setzen und diese zu entwickeln war die richtige Entscheidung. Diesen Weg werden wir auch in Zukunft konsequent fortsetzen und unsere Marken noch stärker weiblich unterstützen.“ Ihr Mann Lars, der in seiner Heimatstadt Steinbach breit engagiert ist, fügt noch hinzu: „Dieser Erfolg ist auch ein Gewinn für unsere Stadt. Die dadurch immer mehr als Wirtschaftsstandort in der Öffentlichkeit Erwähnung findet.“ *Quelle: NielsenIQ Market Track, Lachs, Umsatz in €, Deutschland, LEH+DM, MAT 52/2021

A+ IHRE APOTHEKER www.ihreapotheker.de

Unsere Angebote im März

Orthomol Arthroplus Kapseln/Granulat 30 Stk.



Grundpreis € 9,35/100 g

€ 45,99 UVP € 67,99

Allergodil akut Duo Kombipackung 1 Stk.



€ 11,99 LVK € 18,49

Bronchicum Elixir 100 ml



Grundpreis € 4,99/100 ml

€ 4,99 LVK € 8,85

Mometahexal Heuschnupfenspray 18 g



Grundpreis € 72,16/100 g

€ 12,99 LVK € 19,97

Uroinfekt 864 mg 14 Stk.



€ 7,99 LVK € 14,95

Isla verschiedene Sorten 60 Stk.



€ 5,99 UVP € 9,97

Basica Compact 360 Stk.



€ 23,99 UVP € 36,50

Wobecare CBD Aktiv Creme 100 ml



Grundpreis € 14,99/100 ml

€ 14,99 LVK € 24,95

Calmalif 40 Stk.



€ 6,99 LVK € 11,97

Biolectra Magnesium 400mg ultra Direct 40 Stk.



Grundpreis € 26,90/100 g

€ 13,99 UVP € 19,85

DHU Schüssler Salz 7 D6 200 Stk. DHU Schüssler Salz 3 D12 200 Stk.



€ 5,99 LVK € 9,90

Hoggar Night Tabletten 20 Stk.



€ 9,99 LVK € 14,49

Diese Angebote erhalten Sie in den folgenden IHRE APOTHEKER Apotheken:

Apothek am Eschenheimer Turm Hochstraße 31 60313 Frankfurt am Main +49 (0) 69 281171

Apothek im Facharztzentrum Robert-Koch-Straße 7 63263 Neu-Isenburg +49 (0) 6102 - 798 85-0

Central Apotheke Bahnstraße 51 61449 Steinbach +49 (0) 6171 - 9161 10

City Apotheke Frankfurter Straße 166 63263 Neu-Isenburg +49 (0) 6102 - 327 260

Engel Apotheke Louisenstraße 32 61348 Bad Homburg v. d. Höhe +49 (0) 6172 - 22 227

Herzog Apotheke Herzogstraße 42 63263 Neu-Isenburg +49 (0) 6102 - 368 643

Steinbach gesanglich.

Schon anno 1841, Steinbach hatte damals 535 Einwohner, ist der „Steinbacher Sängerbund“ aus dem Zusammenschluss der Sonntagsschule (1813) und dem Arbeiter-Kranken-Unterstützungsverein in der Gaststätte „Zum Taunus“, Bornhohl 7, dem späteren „Lorey-Haus“, entstanden. Zugegeben, was das Vorstehende angeht, da habe ich aus der Chronik von Dr. Fritz Krause „gestohlen“. Dr. phil. Krause bekam den Auftrag von dem Magistrat eine Chronik zu schaffen. Und so entstand diese: „1200 Jahre Steinbach, 789 bis 1989“. Das Kapitel „Steinbachs Vergangenheit in der Chronik hat Christoph Schlott erarbeitet. In dieser Chronik ist auch einiges von Hermann Pauli zu entdecken. Etwas anderes: Der Landwirt Heinrich Lorey, er hatte

auch einen Spitznamen, erzählte mir einmal, dass die im August 1909 gegründete freiwillige Feuerwehr, Karl Wilhelm Heinrich, als Kommandant, eine kleine Musikkapelle hatte. Die Taunus-Zeitung hat anlässlich des Geburtstages von Heinrich Lorey über seine Feuerwehrtätigkeit geschrieben. Anzumerken ist, dass es 1983 noch 44 Loreys in Steinbach gab. Unter Bürgermeister Walter Herbst entstand 1983 ein Adressbüchlein, in dem Manfred Hundt die Geschichte des Ortes kurz unter „Steinbach (Taunus) – die Entwicklung“ eingefügt hat. Darüber habe ich schon berichtet. Nicht zu vergessen: Die Zeichnungen in dem Adressbüchlein. Sie sind von dem Maler und Grafiker W. A. König. Sein Atelier befand sich in der Bahnstraße 14.

Die „magere“ Fastnachtszeit.

In Steinbach war die Fastnachtszeit einst ganz groß. Ich sage eben: Die Narretei wird Steinbach wieder

beleben. Ich weiß genau: Dann heißt es wieder Steinbach Helau. Hans Pulver

Spendenaktion bei den Steinbacher Impftagen für Luftfahrt ohne Grenzen



Rolf Geyer und Claudia Wittek bei den Impftagen im Bürgerhaus Steinbach

Die Idee, wie man die Luftfahrt ohne Grenzen e.V., die weltweite Hilfe für Kinder in Not, weiterhin unterstützen konnte, kam von Claudia Wittek, Stadträtin Stadt Steinbach. Sie traf sich mit Rolf Geyer, Gründungsmitglied von Luftfahrt ohne Grenzen Anfang Januar beim Blutspenden in Steinbach und fragte ihn, ob er Interesse hätte eine Spendenbox im Impfzentrum Bad Homburg aufzustellen. Rolf Geyer war sofort begeistert und so hat Claudia Wittek schnell Kontakt mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Thorsten Schorr aufgenommen, der dies sofort bewilligt hat.

Am 13. Januar stellten die Beiden im Impfzentrum Bad Homburg eine Plakatwand, Flyers und das Allerwichtigste - die Spendenbox auf. Es war den Beiden wichtig, dass die Organisation Luftfahrt ohne Grenzen bekannter wird. Der Verein breitet weltweit seine Flügel aus, um Menschen in Not zu helfen. Die Aufgabengebiete sind die unmittelbare Versorgung notleidender Kinder und Familien. Claudia Wittek: „Zum weiteren hegte ich die Hoffnung, dass Menschen die sich freiwillig impfen lassen, ein Herz für die hilfsbedürftigen Menschen haben.“

Die Überraschung nach nur 14 Tagen war überwältigend. Fast €200 wurden von den Impfwilligen gespendet. Rolf Geyer „Ich möchte mich in Namen von Luftfahrt ohne Grenzen für diese großzügigen Spenden bedanken. Es gibt nicht nur in Deutschland, sondern überall auf der Welt Natur- und humanitären Katastrophen wo notleidender Kinder und Familien Unterstützung benötigen. Wir freuen uns diese Spenden dort einzusetzen.“

Der Erfolg hat Claudia Wittek dazu bewegt, auch hier in Steinbach bei den Impftagen eine Spendenbox aufzustellen. Nach Rücksprache mit Bürgermeister Steffen Bonk, war er sofort einverstanden. So konnte am 6. und 20. Februar im Bürgerhaus auch für die Luftfahrt ohne Grenzen gespendet werden. Weitere Termine wird es auch im März geben.

Claudia Wittek: „Wir hoffen sehr auf weitere Unterstützung, dass auch hier in Steinbach eine große Spendenbereitschaft für die Luftfahrt ohne Grenzen gibt. Denn überall auf der Welt ist Hilfe nötig. Im Ahrtal genauso wie in Griechenland bei den Flüchtlingen, oder in Afrika.“ Christine Lenz

Sammelboxen für Unterschriften zum „Volksbegehren Verkehrswende Hessen“ werden verteilt

Die erste Sammelboxen für die Unterschriftenbögen zur Zulassung eines Volksbegehrens „Verkehrswende in Hessen“ wurden in Steinbach verteilt. Der Trägerkreis „Volksbegehren Verkehrswende Hessen“ ist ein Zusammenschluss vom ADFC Allgem. Deutscher Fahrrad-Club e. V., VCD Verkehrsclub Deutschland e. V. und Fuss e. V. und den Radentscheidern Kassel, Offenbach, Frankfurt und Darmstadt. Unterstützer sind der BUND, Greenpeace, ProBahn und Naturfreunde Hessen.

Zu den ersten Standorten in Steinbach gehört neben dem Bürgerbüro im Rathaus, dem Stadtbüro „Soziale Stadt“ auch das Café und der Conceptstore „Mint & Things“ in der Bahnstraße 3.

Inhaberin Kimy Kitanovski war sofort bereit, in ihrem Geschäft eine Sammelbox aufzustellen. Auch wenn die Farben der Box nicht unbedingt zum Farbkonzept ihres Geschäfts passen, wie sie schmunzelnd dem Überbringer Bengt Köslich vom ADFC Ortsgruppe Oberursel/Steinbach mitteilte, freut sie sich, dass beim Thema Verkehrswende endlich etwas Entscheidendes passieren kann. Als begeisterte Radfahrerin wünscht sie sich u. a. eine Verkehrsberuhigung von

Tempo 30 km/h ganztags auf der gesamten Bahnstraße.

Das dies nur zwischen Praunheimer Weg und Gartenstraße ganztags so ist, bemerken viele AutofahrerInnen gar nicht. Für die meisten ist die Zeitspanne „Tempo 30 von 22 – 6 Uhr“ in Erinnerung und überwiegend erkennbar. Entsprechend hoch sind somit tagsüber die Überschreitungen.

Die BürgerInnen haben mit ihrer Unterschrift „Volksbegehren zur Verkehrswende Hessen“ erstmals die Möglichkeit, über ein hessensweites Gesetz zur größeren Berücksichtigung und Verbesserung des Fuß-, Fahrrad- und öffentlichen Personennahverkehrs mitzuentcheiden. So soll der Anteil dieser umweltfreundlichen Verkehrsarten auf mindestens 65% am gesamten Personenverkehr erhöht werden! Bisher sind es etwa 45%. Dafür werden in ganz Hessen 44.800 gültige Unterschriften gebraucht. Gültig ist eine Unterschrift nur, wenn sie persönlich auf einem Unterschriftenbogen zusammen mit dem vollständigen Namen, dem Geburtsdatum, der genauen Anschrift und dem Unterschriften-Datum vermerkt wird und die Person berechtigt ist, den hessischen Landtag mitzuwählen. Dies muss

laut Gesetz von der Gemeinde auf jedem einzelnen Unterschriftenbogen bescheinigt und abgestempelt werden. Das wird von den Organisatoren erledigt. Deshalb ist z. B. eine online Stimmabgabe nicht zulässig! Die Unterschriftenaktion läuft bis Ende Juni 2022. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg, aber auch viel Zeit, zusätzliche weitere Unterschriften zu sammeln. Eifrige SammlerInnen werden bald im Stadtgebiet Steinbach häufiger anzutreffen sein: an der Apfelweinbrücke und anderen Fuß- und Radwegen, am Bahnhof, vor dem Wochenmarkt, vor Schulen und Kitas usw..

Ein besonderer Dank geht an Bürgermeister, Herrn Steffen Bonk, der die Aktion unkompliziert in Steinbach ermöglichte und an die MitarbeiterInnen in der Stadtverwaltung, die die Sammelgenehmigungen und Prüfung der bisher ausgefüllten Unterschriftenbögen sehr schnell durchführen und auf der stadt-eigenen Homepage eine neue Rubrik „Radfahren“ <https://www.stadt-steinbach.de/leben-wohnen/verkehr/radfahren/> mit einem direkten link auf das Portal „Verkehrswende Hessen“ einrichteten. Dort und auf den Sammelboxen und Unterschriftenbögen finden Interessierte auch zusätzliche Informationen, z. B. den ge-



neuen Gesetzestext. Weitere Sammelboxen befinden sich zurzeit im Supermarkt/Postfiliale Berliner Straße 34b, in der Metzgerei Birkert, Bahnstraße 15, in der Friedrich-Hill-Turnhalle der TuS, Obergasse 33, im Sport- und Fitnesspark Waldstraße 49.

Herzlichen Dank an ALLE, die diese Aktion mit ihrer Unterschrift oder anderweitig unterstützen!

Bengt Köslich
(ADFC Hochtaunus e.V.
OG Oberursel/Steinbach)
14. Feb. 2022

Musikschul-Schüler erfolgreich trotz Corona

Gleich fünfmal erfolgreich: Fünf Schülerinnen und Schüler der Musikschule Oberursel nahmen an namhaften Wettbewerben und Prüfungen teil und erhielten Auszeichnungen und 2. Preise – und das unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie.

Drei der Schülerinnen und Schüler haben in den vergangenen Wochen die internationale ABRSM-Prüfung abgelegt. Außerdem gab es zwei Teilnehmende der Musikschule Oberursel am Regional-Wettbewerb „Jugend musiziert“. Sowohl die ABRSM-Prüfung als auch der Wettbewerb „Jugend musiziert“ fanden coronabedingt per Video statt.

Zur internationalen ABRSM-Prüfung traten Klavier- und Cello-Spieler im Alter von elf bis 16 Jahren an und erbrachten sehr gute Leistungen. Schon seit zwölf Jahren nehmen Musikschul-Schüler an ABRSM-Prüfungen teil, diesmal in den Grades 3 bis 7. Die Musikschule Oberursel gratuliert: Riccardo Violi (Klavier, Grade 3), Philip Gonzalez Faitz (Cello, Grade 5) sowie Maria Xu (Cello, Grade 7). Weitere Schülerinnen und Schüler sind angemeldet und werden im Februar

und März ihre Prüfung ablegen. ABRSM steht für „Associated Board of the Royal Schools of Music“, es ist das weltweit führende Institut für Musikerprüfungen und -beurteilungen mit Sitz in London.

Je nach Leistungsstand und unabhängig vom Alter können die Teilnehmenden Prüfungen in den Grades 1-8 ablegen. Momentan legen die Prüflinge „Performance“-Prüfungen ab und präsentieren vier Stücke eines bestimmten Grades per Video am Stück.

Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ waren Seunghyun Yoo (12 Jahre) im Wettbewerb Violine solo und ein Trio mit einer Schülerin der Musikschule Oberursel an der Violine in der Kategorie „Klavier Kammermusik“ (Altersklasse 5, Violine, Cello und Klavier) erfolgreich.

Musikschulleiter Holger Pusinelli freut sich: „Wieder hat sich gezeigt, dass unsere Schülerinnen und Schüler mit guter Vorbereitung durch unsere Lehrkräfte in einem international etablierten Prüfungssystem und bei Jugend musiziert sehr gut dastehen – und das auch in Corona-Zeiten unter erschwerten Bedingungen.“ Heike Römning (Stellvertretende Schulleiterin)

Anmeldung der Schulneulinge 2023

Für alle Kinder, die bis zum 01. Juli das sechste Lebensjahr vollenden, beginnt die Schulpflicht am 1. August. Diese sind in den Monaten März/April des Jahres, das dem Beginn der Schulpflicht vorausgeht, zum Schulbesuch anzumelden, dabei sind die deutschen Sprachkenntnisse festzustellen. Kinder, die nach dem 01. Juli das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter unter Berücksichtigung des schulärztlichen Gutachtens. Die Schulpflicht beginnt mit der Einschulung.

Bei Kindern, die nach dem 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollenden, kann die Aufnahme vom Ergebnis einer zusätzlichen

Überprüfung der geistigen und seelischen Entwicklung durch den schulp-psychologischen Dienst abhängig gemacht werden.

Hessisches Schulgesetz i. d. F. vom 21. März 2002 § 58 (1)

Sollten Sie Ihr Kind vorzeitig einschulen wollen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Die Anmeldungen finden in der Schule nach vorheriger Terminvereinbarung vom 07.03.2022 bis zum 18.03.2022 statt. Die Termine wurden den Eltern schriftlich mitgeteilt. Eltern, die bis zum 24.02.2022 keinen Termin erhalten haben, setzen sich bitte telefonisch in der Zeit von 9:00 bis 13:00 Uhr mit dem Schulsekretariat, Telefon: 06171-72690, in Verbindung.

Erster Verkauf des AWO-Kleiderladens in diesem Jahr

Samstag, 12. März 2022 von 10:00 bis 13:00 Uhr, Im Seniorentreff Kronberger Straße 2. Es gibt guterhaltene Secondhandkleidung zu supergünstigen Preisen: Wir haben noch Mäntel und Winterjacken, aber auch bereits

Übergangskleidung in vielen Größen. Auch für Kinder und Jugendliche! Der Eintritt zum Verkauf ist nur nach 2G+-Regeln möglich! Ein Nachweis ist unaufgefordert vorzulegen! AWO Vorstand Steinbach

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2022

immer um 19 Uhr im Bürgerhaus

- | | |
|----------------------|--------------------------|
| 1. Montag, 04. April | 4. Montag, 19. September |
| 2. Montag, 16. Mai | 5. Montag, 07. November |
| 3. Montag, 11. Juli | 6. Montag, 12. Dezember |

Erscheinung Steinbacher Information 2022

Erscheinungstag	Redaktionsschluss	
1 Samstag, 15. Januar	Donnerstag, 06. Januar	
2 Samstag, 29. Januar	Donnerstag, 20. Januar	
3 Samstag, 12. Februar	Donnerstag, 03. Februar	
4 Samstag, 26. Februar	Donnerstag, 17. Februar	
5 Samstag, 12. März	Donnerstag, 03. März	
6 Samstag, 26. März	Donnerstag, 17. März	
7 Samstag, 09. April	Donnerstag, 31. März	
8 Samstag, 23. April	Donnerstag, 14. April	
9 Samstag, 07. Mai	Donnerstag, 28. April	
10 Samstag, 21. Mai	Donnerstag, 12. Mai	
11 Samstag, 04. Juni	Donnerstag, 26. Mai	
12 Samstag, 18. Juni	Donnerstag, 09. Juni	Stadtfest
13 Samstag, 02. Juli	Donnerstag, 23. Juni	
14 Samstag, 16. Juli	Donnerstag, 07. Juli	
15 Samstag, 30. Juli	Donnerstag, 21. Juli	50 Jahre Info
16 Samstag, 13. August	Donnerstag, 04. August	
17 Samstag, 27. August	Donnerstag, 18. August	
18 Samstag, 10. September	Donnerstag, 01. September	
19 Samstag, 24. September	Donnerstag, 15. September	
20 Samstag, 08. Oktober	Donnerstag, 29. September	
21 Samstag, 22. Oktober	Donnerstag, 13. Oktober	
22 Samstag, 05. November	Donnerstag, 27. Oktober	
23 Samstag, 19. November	Donnerstag, 10. November	
24 Samstag, 03. Dezember	Donnerstag, 24. November	
25 Samstag, 17. Dezember	Donnerstag, 08. Dezember	Weihnachten

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 · 61444 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 12.03.2022 und der Redaktionsschluss ist am 03.03.2022

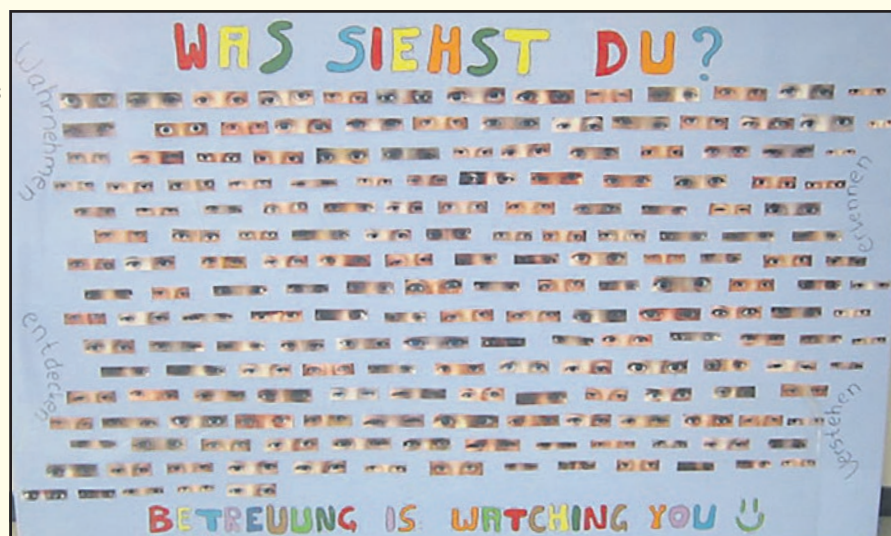


KINDER ECKE

mit freundlicher Unterstützung des Betreuungszentrums Steinbach

„Betreuung is watching you“

Vor einigen Jahren bereits, hatten wir dieses Projekt das erste Mal umgesetzt. Es kam die Frage auf: „Wieviele Kinder sind eigentlich in der Betreuung?“ Ist doch hier täglich soviel Bewegung im Haus, dass man gar nicht alle „sieht“. Genau um dieses Thema geht es. Sehen und gesehen werden und vor allem bei den ganzen langwierigen Corona-Einschränkungen seit zwei Jahren. Nun sehen wir uns alle eben noch weniger. Wir sind viele Menschen in diesem Haus und dies heißt es, wieder zu präsentieren. Deswegen starteten wir das Projekt neu. Über 150 Augenpaare unterschiedlicher Größe, Farbe und Form sind unter uns. Bald ist es fertig und ihr könnt auf die Suche gehen. Findet



ihr Euch selbst? Findet ihr eure Freunde oder wem gehören die großen braunen Augen überhaupt...? Viel Erfolg und Spaß bei der Suche und beim Entdecken von zukünftig neuen Freunden!!!



AUTO-SCHEPP

Ihr Partner in Steinbach


- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/TS.
06171-78018

Auch in der Corona-Krise sind wir für Sie da und reparieren Ihr Fahrzeug!

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972





Ökumenische Diakoniestationen

im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de Diakonie

Steinbach stellt Radverkehrskonzept vor



Paul Fremer, Planungsbüro RV-K und Bürgermeister Steffen Bonk mit dem Radverkehrskonzept der Stadt Steinbach (Taunus)
Foto: Nicole Gruber

Unlängst stellte Bürgermeister Steffen Bonk das erste Steinbacher Radverkehrskonzept vor. Nachdem der Hochtaunuskreis von November 2020 bis Januar 2022 ein kreisweites Radkonzept für den überörtlichen Verkehr erstellen ließ, hat die Stadt Steinbach (Taunus) im Rahmen dieses Konzeptes die Gelegenheit genutzt, eine vertiefende Untersuchung der Radverkehrssituation innerhalb des Gemeindegebietes auf inner-

örtlichen Straßen durchführen zu lassen. Beide Dokumente wurden vom Frankfurter Planungsbüro RV-K erstellt. Die Federführung hatte Geschäftsführer Paul Fremer inne.

Ziel des Steinbacher Radverkehrskonzeptes ist es, innerörtliche Ziele wie etwa Schulen, Arbeitsstätten und Wohngebiete in Steinbach mit geeigneten Radverkehrsverbindungen zu verknüpfen und notwen-

Verbesserungsmaßnahmen zu definieren. Das Steinbacher Konzept knüpft an jenes vom Hochtaunuskreis an und greift mit diesem ineinander. Insgesamt 180 Maßnahmen umfasst das Papier des Kreises; der Radweg zwischen Steinbach und Oberhöchstadt wird als Pilotprojekt als erstes angegangen. „Wir danken dem Hochtaunuskreis, das Steinbach als erste Maßnahme ausgewählt wurde. Ein wichtiger Schritt für

die Vernetzung der Orte und eine hervorragende Alternative für den klimaneutralen Schüler- und Radverkehr“, so Bürgermeister Steffen Bonk.

Das Steinbacher Konzept zeigt neben dem Radweg nach Oberhöchstadt rund 40 innerörtliche Maßnahmen auf insgesamt 134 Seiten. Es beinhaltet sowohl die planerische Entwicklung des Fahrradnetzes mittels einer umfangreichen Maßnahmenplanung als auch eine grobe Priorisierung der Vorhaben.

Mit der Aufwertung des Radverkehrsnetzes sind hohe Investitionen von rund 3 Millionen Euro verbunden, wobei Land und Bund massiv in den Radverkehr investieren werden, um die Belastung für die Stadt gering zu halten. Bereits heute und für die kommenden Jahre sind jährlich 75 Tausend Euro in den städtischen Haushalt eingestellt, was in zehn Jahren in Summe einen Investitions-Eigenanteil von rund 750 Tausend Euro für die Stadt bedeuten würde. Damit das umfassende Konzept kein Papiertiger wird, wurden sämtliche Maßnahmen mit aktuellen Bildern, beispielhaften Musterlösungen sowie einer vorsichtigen Kostenschätzung in einer interaktiven Karte zusammengefasst und dargestellt. „So kann sich jeder schnell und unkompliziert ein Bild von den Maßnahmen machen, die ihn persönlich interessieren oder tangieren“, zeigt sich Bürgermeister Bonk begeistert.

Das Radverkehrskonzept Steinbach (Taunus) sowie die Interaktive Karte finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Leben & Wohnen » Verkehr » Radfahren.

Resolution gegen die „Josef-Stadt“ erneut einstimmig beschlossen

Am Montag, 14. Februar 2022 stand ein gemeinsamer Antrag von FDP, SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen zum Frankfurter Neubaugebiet westlich der A5 auf der Tagesordnung der Steinbacher Stadtverordnetenversammlung.

Bereits am 28. August 2017 hat die Stadtverordnetenversammlung sich entschieden gegen die sogenannte „Josef-Stadt“ ausgesprochen. An diesem Montag wurde abermals einstimmig die Resolution gegen das Frankfurter Neubaugebiet westlich der A5, das inzwischen den „charmanten“ Arbeitstitel „Steinbach Ost“ trägt, verabschiedet. Die Regionalversammlung Südhessen hat Ende 2019 Kriterien für ein neu zu erarbeitendes Regionales Entwicklungskonzept Südhessen beschlossen, mit denen Eingriffen in regionalen Grünzüge und Kaltluftentstehungsgebieten eine Absage erteilt werden, was somit indirekt eine Bebauung westlich der Autobahn A5 ausschließen würde und zugleich auch die Möglichkeiten für eine Bebauung östlich der Autobahn A5 deutlich einschränkt.

Trotz umfangreicher Diskussionen und Proteste in den letzten Jahren konkretisiert die Stadt Frankfurt weiterhin ihre Planungen, um die Eingriffe in die regionalen Grünzüge zu reduzieren, hält aber weiterhin daran fest, auch westlich der Autobahn A5 eine beachtliche Siedlung zu planen. Diese Planungen würden im Fall der Umsetzung Steinbach negativ beeinflussen und faktisch die Eigenständigkeit Steinbachs gefährden. Die Auswirkungen einer neuen Trabanten-

stadt direkt angrenzend an die Stadtgrenze Steinbachs wären immens und schädlich für die bestehende Infrastruktur Steinbachs, den Freizeit- und Erholungswert sowie für die künftige Entwicklung unserer Stadt.

Aufgrund der andauernden Planungen der Stadt Frankfurt herrscht über die letzten Jahre hinweg große Einigkeit in der Stadtverordnetenversammlung in der Ablehnung des für Steinbach so belastenden Projekts. Steinbach stellt sich seiner Verantwortung und schafft Wohnraum: Auch bezahlbaren Wohnraum durch die Ausweisung neuer Baugebiete und durch maßvolle Nachverdichtung in den Quartieren. Die Erneuerung der Resolution soll abermals ein klares Zeichen gegen die „Josef-Stadt“ setzen.

Der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) wird den Frankfurter Stadtrat Mike Josef anschreiben und über den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung informieren, noch bevor die Frankfurter Stadtverordnetenversammlung über die Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen beraten wird und gegebenenfalls den Beginn einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme beschließt.

Auch Erster Stadtrat Lars Knobloch als Mitglied der Verbandskammer des Regionalverbandes Frankfurt/Rhein/Main, sowie Alt-Bürgermeister Stefan Naas und Bürgermeister Steffen Bonk, als Vertreter in der Regionalversammlung Südhessen, werden weiterhin auch auf diesen Ebenen engagiert gegen einen Frankfurter Stadtteil westlich der A5 eintreten.

Kita „Am Weiher“ unter neuer Leitung



Fabian Siehler, Leiter der Kindertagesstätte „Am Weiher“ und Bürgermeister Steffen Bonk
Foto: Nicole Gruber

Die ersten Wochen des Ankommens und Orientierens hat Fabian Siehler, der neue Leiter der Kindertagesstätte „Am Weiher“ nun hinter sich. Zum 2. Januar 2022 hat der staatlich anerkannte Kindheitspädagoge seine Arbeit in der Einrichtung aufgenommen. Seinen Bachelor of Arts inklusive Pädagogik und Elementarbildung hat der Frankfurter an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, der Justus-Liebig-Universität in Gießen und im Rahmen eines Auslandssemesters an der Freien Universität Bozen in Italien absolviert. Berufserfahrung als pädagogische Fach-

kraft hat Siehler in Frankfurt, Gießen und Reiskirchen gesammelt. Zuletzt war der Kindheitspädagoge stellvertretender Leiter einer Kita in Frankfurt.

In der Steinbacher Einrichtung hat Fabian Siehler nun erstmals die Leitung einer Einrichtung inne. „Ich fühle mich bereits sehr wohl und wurde gut vom Team der Einrichtung aufgenommen“, so Siehler, der die ersten Wochen intensiv genutzt hat, um sich einen Eindruck zu verschaffen und Stadt und Menschen kennenzulernen.

„Wir freuen uns, dass wir Fabian Siehler für unsere Einrichtung gewinnen konnten. Es steht einiges auf der Agenda, das unseren neuen Leiter erwartet“, so Bürgermeister Steffen Bonk, der den Kindheitspädagogen in Steinbach willkommen heißt.

Steinbach beteiligt sich an der weltweiten Aktion „Earth Hour 2022“

In Steinbach gehen die Lichter aus! Der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) hat in seiner Sitzung am 07.02.2022 beschlossen, dass sich Steinbach am 26. März 2022 zum dritten Mal an der weltweiten Aktion „Earth Hour 2022 – Licht aus! Klimaschutz an! beteiligen wird. Am Aktionstag, Samstag, 26. März 2022, wird in der Zeit von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr die Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet ausgeschaltet.

Durch die Aktion werden weltweit viele Tonnen klimaschädliches CO² eingespart. Für den Magistrat stellt die Teilnahme an dieser

Aktion ein deutliches Zeichen für die stetigen Bemühungen zum Klimaschutz dar.

Bürgermeister Steffen Bonk wirbt bei allen Steinbacherinnen und Steinbachern, sich an der Aktion zu beteiligen und in diesem Zeitraum ebenfalls die Lichter auch zu Hause auszulassen.

Die Verkehrsteilnehmer bittet der Rathauschef um besondere Vorsicht und Rücksichtnahme im Straßenverkehr in dieser Zeit.

Weitere Informationen zu der vom WWF initiierten Aktion finden Sie unter www.wwf.de/earthhour/.

Neue Ausstellung lädt zum Schauen und Verweilen ein



Von links: Künstlerin Carola Biermann und Nicole Kaluza, Leiterin der Stadtbücherei Steinbach (Taunus)
Foto: Nicole Gruber

Das Team der Stadtbücherei Steinbach (Taunus) lädt Sie herzlich ein, die aktuelle Kunstausstellung zu besuchen. Zurzeit stellt Carola Biermann, eine Steinbacher Künstlerin, ihre Zeichnungen in den Räumen der Stadtbücherei in der Bornhohl 4 aus. Seit diesem Jahr gibt es zudem sowohl für die kleinen, wie auch für die großen Leserinnen und Leser, Neues zu entdecken. Auf Wunsch vieler Kinder sind nun auch verschiedene Tonies – ein Hör-Spiel-Spaß für Kinder - in der Stadtbücherei zu entleihen und für alle Erwachsenen wurde das Sortiment um Zeitschriften erweitert. So können nun Zeitschriften der Kategorien Psycholo-

gie, Geschichte, Lebensgefühl, Landleben, Outdoor, Garten, sowie Essen und Trinken für jeweils 8 Tage entliehen werden. Schauen, Schmökern und Verweilen Sie zu den bekannten Öffnungszeiten:
Montag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Dienstag 15.00 Uhr – 19.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail: buecherei@stadt-steinbach.de

Wie sich ein Handicap anfühlen kann Sensibilisierungsparkour vermittelt nachhaltige Erfahrungen



Auch in diesem Jahr sind die Neuntklässler der Phorms-Schule wieder mit großem Engagement im sozial-ökologischen Schuljahr dabei. Im Herbst hatten sie bereits erste Einblicke in die heimische Pflanzen- und Insektenwelt erhalten und am Grünen Weg ganz praktisch Hand angelegt. Derzeit sind sie in der sozialen Phase des Projekts. Das sozial-ökologische Schuljahr findet nun bereits im fünften Jahr statt. Projektpartner sind die Phorms-Schule, Avendi – Leben und Wohnen an der Wiesenau, Bürgersebsthilfe „die brücke“ e.V., der VdK Hessen-Thüringen, die AG „Steinbach blüht“,

Hospiz- und Palliativdienst Oberursel und das Stadtteilbüro. Junge Menschen im Alter von circa 15 Jahren beschäftigen sich innerhalb ihres sozial-ökologischen Schuljahres mit sozialen und ökologischen Themen, werden in Steinbach aktiv und bringen sich ein.

Bald werden sich die Schüler wieder regelmäßig zum Austausch mit Seniorinnen und Senioren aus Steinbach treffen. Die Begegnungen finden wöchentlich nach den Osterferien statt. Damit die Jugendlichen an die Thematik der gesundheitlichen Einschränkungen und Älterwerden herangeführt werden und sich besser in andere Lebenssituationen einführen können, hatten sie auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit diverse Mitmachangebote zu nutzen. Der VdK Hessen-Thüringen mit Ehrenamtlichen um Rolf Leipold brachten Rollstuhl, Rollator, Alterssimulationsanzug, Taststock, Seheinschränkungsbrillen und einen Schlaganfallsimulationsanzug mit. Die Schüler waren mit größtem Interesse dabei und probierten alles aus. Unterstützt und begleitet wurden sie hierbei auch von Traute Salzmann und Heidi Ebert, beide in der IG Barrieren, die als selbst Betroffene wertvolle Hinweise im Umgang mit Alltagsbarrieren geben konnten. Hier ein paar Rückmeldungen der Schüler in der Abschlussrunde: „Wie ungenau ist es einen Einkauf zu erle-

ben, wenn man kräftemäßig nicht mehr so kann!“, „In den ersten Sekunden sind diese Anzüge ja ganz cool, aber immer, das mag man nicht erleben!“, „Nicht nur körperlich ist es schwierig, ein Handicap zu haben, auch psychisch ist das nicht einfach!“, „Es ist sehr schwer nichts zu sehen, aber man kann offenbar auch lernen, damit zurecht zu kommen.“ „Wie toll, dass wir diese Erfahrung machen durften!“ Die Sensibilisierungsparkours des VdK Hessen-Thüringen sind ein

voller Erfolg! In diesem Jahr war auch das VdK-TV zu Gast im Bürgerhaus, damit die guten Erfahrungen, im Film festgehalten, anschaulich werden.

Wenn Sie Interesse an der Beteiligung am sozial-ökologischen Schuljahr haben, wenden Sie sich an:

Bärbel Andresen, Stadtteilbüro Sozialen Stadt, Wiesenstraße 6/ Ecke Untergasse, Telefon: (06171) 207 8440, E-Mail: andresen@caritas-hochtaunus.de

AG „Steinbach repariert“ Nächster Termin am 12. März von 10 bis 13 Uhr im Stadtteilbüro Soziale Stadt

Das ehrenamtliche Team von „Steinbach repariert“ hat sich mit dem Reparieren von Kleingeräten der Nachhaltigkeit verschrieben. Es öffnet seine Reparaturwerkstatt wieder am zweiten Samstag im März, das ist der 12.03.2022 und heißt Sie herzlich willkommen! Der Zugang für die Reparaturwerkstatt erfolgt unter den 2G-Regeln, zusätzlich gilt

das Abstands- und Hygienekonzept. Der Eingang ist die untere Tür am Stadtteilbüro. Sie registrieren sich dort und Ihr Anliegen wird erfasst. Dann wird Ihr defekter Gegenstand von den fachkundigen Herren in Augenschein genommen und nach Möglichkeit helfen sie, es zu reparieren. Bei Fragen wenden Sie sich an hilfe@steinbach-repariert.de



Fotos: Jochen Schneider

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932



Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

 **Gartengestaltung & Baumpflege**
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de



Amtliche Bekanntmachung Nr.: 003/2022

Die Stadt Steinbach (Taunus) sucht ausländische Mitbürger (m/w/d) zur Bildung einer Integrations-Kommission in der Stadt Steinbach (Taunus).

Für die neu zu bildende Integrations-Kommission sucht die Stadt Steinbach (Taunus) Personen, die als ehrenamtliche Mitglieder in der Integrations-Kommission mitarbeiten möchten.

Die Basis für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Integrations-Kommission bildet der § 89 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO).

Die Integrations-Kommission berät die städtischen Gremien der Stadt in allen Angelegenheiten, die ausländische Einwohner/innen betreffen.

Die Integrations-Kommission ist in allen wichtigen Angelegenheiten, die ausländische Einwohner/innen betreffen, zu hören. Stadtverordnetenversammlung und Magistrat können, Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung müssen in ihren Sitzungen die Integrations-Kommission zu den Tagesordnungspunkten hören, die Interessen der ausländischen Einwohner/innen betreffen. In allen wichtigen Angelegenheiten, die ausländische Einwohner betreffen, kann die Integrations-Kommission Anträge an die Stadtverordnetenversammlung richten.

Personen, die sich für die vorgenannte Tätigkeit interessieren, werden gebeten, sich bis spätestens 25.03.2022 schriftlich zu bewerben beim

Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus)
-Hauptamt-
Gartenstraße 20
61449 Steinbach (Taunus)

Wählbar als Mitglied der Integrations-Kommission sind die wahlberechtigten ausländischen Einwohner/innen, die am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten in der Stadt ihren Wohnsitz haben. Bei Inhabern von Haupt- und Nebenwohnungen im Sinne des Melderechts gilt der Ort der Hauptwohnung als Wohnsitz.

Wählbar als Mitglied der Integrations-Kommission sind unter den Voraussetzungen des § 86 Abs. 3 Hessische Gemeindeordnung auch Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes,

1. die diese Rechtsstellung als ausländische Einwohner/innen im Inland erworben haben oder
2. die zugleich eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen.

Weitere Informationen erteilt Herr Schwengler unter der Rufnummer: 06171/700016 oder per E-Mail: joerg.schwengler@stadtsteinbach.de.

Der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) Steffen Bonk, Bürgermeister

Goldene Hochzeit im Hause Möller

Bürgermeister Steffen Bonk, Jutta und Norbert Möller

Foto: Janina Kühne

Jutta und Norbert Möller gaben sich am 4. Februar 1972 in Frankfurt am Main das Ja-Wort. Heute, 50 Jahre später, feiern beide das besondere Fest der Goldenen Hochzeit. Bürgermeister Steffen Bonk ließ es sich nicht nehmen, dem Jubelpaar die

Glückwünsche der hessischen Landesregierung, des Hochtaunuskreises und des Magistrates der Stadt Steinbach (Taunus) zu überbringen.

Norbert lernte seine Jutta in ihrer Heimatstadt Kiel kennen. Er war in der Hafenstadt

auf Geschäftsreise und hat das Kennenlernen einem Geschäftskollegen und einer nicht vorhandenen Krawatte zu verdanken. Die Kollegen wollten nach getaner Arbeit in ein Tanzlokal, in welches man nur mit Krawatte Einlass bekam. Ohne dieses be-

sondere Kleidungsstück gab es keinen Zutritt und somit hätte es beinahe auch kein Kennenlernen gegeben.

Norbert hatte aber Glück, sein Kollege half ihm mit einem Schlips aus uns so lernte er seine Jutta kennen. Am Anfang ihrer Liebe pendelte der gebürtige Frankfurter jedes Wochenende mit seinem roten VW Flower-Power-Käfer zwischen hier und Schleswig-Holstein.

Im Jahr 1972 läuteten dann für beide die Hochzeitsglocken und die Braut zog nach Frankfurt am Main. Nach nur zehn Tagen Ehe war Jutta kurz davor die „Scheidung“ einzureichen, weil ihr Mann von Altweiberfasching bis Aschermittwoch durchfeiern wollte. Als Nordlicht kann sie die Euphorie für die fünfte Jahreszeit nicht ganz teilen, was sich nun im Laufe der Zeit geändert hat. Gemeinsam mit ihren Kindern, Heike und Sven, zogen sie im Jahr 1979 in ihr selbstentworfenes und gebautes Eigenheim im Praunheimer Weg. Fünf Jahre später kam Tochter Linda auf die Welt und machte die Familie komplett.

Den Tag ihrer Goldenen Hochzeit feierte die Jubelpaar mit ihren Kindern, Schwiegerkindern und Familienangehörigen.

„Wir wünschen dem Ehepaar Möller und noch viele gemeinsame, glückliche und gesunde Jahre mit ihren Kindern und den fünf Enkelkindern in Steinbach (Taunus), so der Rathauschef.“

SPD-Fraktion begrüßt Radverkehrskonzept
Sieht Priorisierung der Maßnahmen als Aufgabe der Koalition

Zur letzten Sitzung des Stadtparlaments wurde den Mitgliedern das neue Radverkehrskonzept der Stadt Steinbach zur Verfügung gestellt, welches vom Frankfurter Planungsbüro RV-K in 2021 erstellt wurde. Das 134seitige Konzept sieht die SPD-Fraktion als handwerklich sehr gut gemacht an, auch weil es sehr präzise 39 konkrete

Einzelmaßnahmen zur Verbesserung von Radwegen und -verbindungen vorsieht, Vor- und Nachteile benennt, eine ungefähre Kostenschätzung vornimmt und auch eine erste Priorisierung vorschlägt. „Das neue Radverkehrskonzept ist sehr informativ und durch interaktive Karten und Bebilderungen gut verständlich. Wir begrü-

ßen sehr, dass die Stadt dieses in Auftrag gegeben hat“, sagt Moritz Kletzka, SPD Partei- und Fraktions-Chef. „Es ist auch vorteilhaft, dass die Maßnahmen bereits eine erste Priorisierung in die Kategorien A bis D erhalten haben. Nichtsdestotrotz sehen wir es als Aufgabe, zusammen mit unserem Koalitionspartner FDP, die Priorisierung zu diskutieren und ggf. durch entsprechende Beschlüsse der Stadtverordneten neu zu sortieren“, so Kletzka.

Das Thema Radverkehr sei für die SPD Steinbach schon seit vielen Jahren ganz oben auf der Tagesordnung und so erinnert Kletzka bspw. daran, dass die SPD in Steinbach und Oberursel sich in 2019 mit Bürgern am Bahnhof Weißkirchen-Steinbach getroffen haben, um über eine bessere Radverbindung sowie sicherere Abstellmöglichkeiten am Bahnhof selbst zu sprechen, die sich aktuell in der Umsetzung befinden. Auch habe man in 2020 zusammen mit der SPD Eschborn Gespräche hinsichtlich einer neuen Verbindung zwischen Steinbach und Niederhöchststadt gesprochen, für welche in Kürze die Bauarbeiten starten.

„Radfahren ist gut für Umwelt und Klima, hält gesund, macht Freude und verringert auch Staus. Aus diesem Grund setzen wir uns seit Jahren für Verbesserungen ein und beschließen solche immer wieder gerne im Stadtparlament. Zugleich rufen wir auch jedes Jahr wieder gerne zur Aktion Stadtradeln auf, um allen Menschen in Steinbach das Radeln noch näher ans Herz zu legen“, so Kletzka, der sich stolz zeigt, dass die Mannschaft der SPD das Stadtradeln schon zwei Jahre in Folge gewinnen konnte. Auch in 2022 werde die SPD sich wieder am Stadtradeln beteiligen und ruft alle Bürger dazu auf, für Steinbach mitzufahren.

FDP Steinbach
Was passiert eigentlich mit dem Müll in unseren gelben Säcken? – Die FDP-Fraktion will es wissen

Einwegplastik ist die Hauptursache für die Plastikverschmutzung der Meere und zudem ist Deutschland in der EU der größte Produzent von Einwegplastik. Es gibt viele Möglichkeiten Plastik wiederzuverwenden, aber ist dies auch in Steinbach sichergestellt? Heiko Hildebrandt, Mitglied in der FDP-Fraktion und Vorsitzender des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses, nutzte die aktuelle Fragestunde der vergangenen Stadtverordnetenversammlung am 14.02.2022, um einige Fragen diesbezüglich zu stellen. „Wir alle können sehen, dass unsere gelben Säcke zuverlässig von der Müllabfuhr abgeholt werden. Aber was passiert eigentlich danach mit dem Müll der Steinbacher*innen? Wird der Müll verbrannt oder wiederverwertet und zu welchen Prozentsatz? Geschehen diese Prozesse in Deutschland oder in einem anderen Land? Viele offene Fragen“. Die Antworten des Bürgermeisters halten die Plastikverschmutzung nicht auf, aber wenigstens können die Bürgerinnen und Bürger Steinbachs sicher sein, dass sich das

Mülltrennen lohnt. Bürgermeister Steffen Bonk erklärte, dass die Kommune generell wenig Einflussmöglichkeit auf den Weg des Plastikmülls hat. Allerdings gibt es von den Unternehmen, die sich um die Abfallversorgung kümmern, einen verpflichtenden Prozentsatz, der recycelt werden muss. Aktuell sind das bei Plastikmüll 58,5% und es soll auf 70% aufgestockt werden. Die restlichen 41,5% werden verkauft oder verbrannt. Je nachdem wie gut oder schlecht die Bürger*innen ihren Müll trennen, desto mehr oder weniger kann recycelt werden. Alles was im Restmüll landet, wird nämlich verbrannt. Heiko Hildebrandt schlussfolgert demnach: „Auch wenn es uns zunächst lästig erscheint, den Deckel vom Joghurtbecher abzutrennen oder jeglichen Verpackungsmüll genau auseinanderzunehmen, hilft es also doch. Schade nur, dass der verbleibende Anteil, der nicht verbrannt wird, veräußert werden darf. Damit ist ein nicht unwesentlicher Anteil des Plastikmülls der sicheren Entsorgung und einer Wiederverwertung entzogen.“



FDP-Fraktionsmitglied Heiko Hildebrandt fragt nach

CDU-Steinbach hat nachgefragt
Umfangreiche Corona-Schutzmaßnahmen in Steinbacher Kindertagesstätten

Angesichts der stark gestiegenen Corona-Inzidenzen hat die CDU-Steinbach Ende Januar eine Anfrage für die Stadtverordnetenversammlung eingereicht. Sie wollte von Bürgermeister Steffen Bonk wissen, welche Maßnahmen die Stadt Steinbach zum besseren Schutz der Krippen- und Kindertagesstätten in den Kindertagesstätten unternimmt. Sind doch die Inzidenzen in den beiden unteren Altersgruppen deutlich höher als im Rest der Bevölkerung, noch kein Impfstoff für unter 5-jährige zugelassen und wiederholt Gruppenschließungen an der Tagesordnung.

Bürgermeister Steffen Bonk erläutert, dass die Stadt Steinbach bereits im letzten Jahr, als eine von ganz wenigen Kommunen in Hessen sogenannte „Lolli-Tests“ gratis an Eltern von Kita-Kinder verteilt hat. Zwei Stück pro Woche wurden ausgehändigt. Lolli-Tests sind eine kindgerechte Testmethode: anstelle von Abstrichen lutschen die Kinder je nach verwendeten Testprodukt ca. 10 bis 90 Sekunden auf einem Wattestäbchen - dem sogenannten Lolli.

Zwischenzeitlich wurde bei nachlassendem Test-Interesse auf das Testzentrum im Bürgerhaus verwiesen, welches zur Aufrechterhaltung des Service von der Stadt Steinbach auch temporär unterstützt wurde. In Nachbarorten wurden damals Testzentren geschlossen und konnten erst mit großem Zeitverzug wieder öffnen.

Seit Ende Januar bis voraussichtlich Ende März werden den Kita-Eltern wieder drei Lolli-Tests pro Woche zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wurden „offene Betreuungskonzepte“ in städtischen Kitas zur Eindämmung der Kontakte eingeschränkt. In der Kita am Weiher wurden Tandemgruppen gebildet, um personell besser gegen

Ausfälle gerüstet zu sein. Ab diesen Montag gelten auch seitens des Gesundheitsamtes des Hochtaunuskreises neue Quarantäne-Regeln die Eltern entlasten sollen. Beim Auftreten eines Corona-Falls wird keine Quarantäne mehr für die ganze Gruppe angeordnet. Hier nutzen die Stadt Steinbach sowie die anderen Kita-Träger ihr Hausrecht und eine Rückkehr des infizierten Kindes ist frühestens nach 10 Tagen möglich, um Infektionsketten zu durchbrechen.

Die Stadtverordnete Tanja Dechant-Möller

bedankt sich bei Bürgermeister Steffen Bonk für die ausführliche Auskunft und insbesondere für die wieder zur Verfügung gestellten Lolli-Tests, deren Kosten die Stadt Steinbach bzw. die anderen Kita-Träger aktuell zur Hälfte selbst zahlen müssen. „Die aktuelle Omikron-Welle stellt uns alle, insbesondere Familien vor große Herausforderungen. Die Stadt Steinbach tut ihr Möglichstes, um weitere Ausbreitungen in Kitas einzudämmen“, bescheinigt sie abschließend.



Die CDU-Fraktion hat nachgefragt, was die Stadt Steinbach unternimmt, um Kita-Kinder in Steinbacher Kitas bestmöglich gegen Corona-Infektionen zu schützen. Seit Februar werden dort wieder gratis Lolli-Tests verteilt.

weru
Fenster und Türen fürs Leben**SCHÖN
SICHER****SCHÖN
WARM****SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.

Fenster?
WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBHBahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolllstore
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
ReparaturenTel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67**Jatho**

Rechtsanwälte und Notar

Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar**Klaus-Uwe Jatho**
Rechtsanwalt und Notar a.D.Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 06171-75001, Fax: 06171-86047,
E-Mail: info@rae-jatho.de**www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de**

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar **Klaus-Uwe Jatho** steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

CDU begrüßt Radverkehrskonzept für Steinbach und setzt sich für eine zügige Umsetzung ein



Bürgermeister Steffen Bonk (CDU) mit der CDU-Fraktionsspitze bei der Überprüfung einer Ausbaumaßnahme des Radverkehrskonzeptes.

Das letzte Woche von Bürgermeister Steffen Bonk (CDU) der Öffentlichkeit vorgestellte Radverkehrskonzept für Steinbach hat die CDU-Fraktion auf ihrer letzten Sitzung bereits intensiv besprochen. Fraktionsvorsitzender Christian Breitsprecher ist begeistert: „Das von der Stadt beauftragte Planungsbüro hat sehr gute Arbeit geleistet. In einem übersichtlichen Konzept werden die innerörtlichen Verkehrsströme sowie die Einbindung in das überörtliche Radwe-

genetz gut dargestellt. Die interaktive Karte hat uns sehr geholfen, die 67 vorgeschlagenen Maßnahmen zu sichten und örtlich einzuordnen.“ Die CDU-Fraktion geht davon aus, dass das Planungsbüro in den Bau- und Umweltausschuss eingeladen wird, um das Konzept vorzustellen und eine Priorisierung der für einen Zeitraum von 10 Jahren vorgeschlagenen Maßnahmen zu beraten. Einige wesentliche Vorschläge wie z. B. der neue Radweg nach Oberhöchstadt entlang



Vorgeschlagene Ausbaumaßnahme für einen befestigten Radweg beginnend am Römerweg

der Kreisstraße 768 sind von überörtlichen Baulastträgern wie dem Hochtaunuskreis umzusetzen und stehen mit geplanten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen z. B. in der Kronbergerstraße im Zusammenhang. Landrat Krebs (CDU) hat die entsprechenden Beschlüsse bereits auf den Weg gebracht. Bei den von der Stadt zu planenden Maßnahmen sollte möglichst zügig eine Prioritätenliste beschlossen werden. Nach

Meinung der CDU könnte der Ausbau des Feldwegs „Alter Cronberger Weg“ eine der ersten Maßnahmen sein, denn dieser käme auch den Fußgängern zugute, da er ein beliebter Spazierweg für Steinbach ist. Natürlich muss auch im Sinne von Bürgermeister Bonk darauf geachtet werden, dass einige Maßnahmen effizienter mit anderen geplanten Straßenbau-Projekten zusammen realisiert werden sollten.

Die CDU-Fraktion zeigt sich entschlossen, dieses Radverkehrskonzept zügig zu diskutieren und lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich das Konzept und die Maßnahmen auf der Homepage der Stadt anzusehen (www.stadt-steinbach.de/leben-wohnen/verkehr/radfahren/). CDU-Vorsitzender Heino von Winning ordnet die Wichtigkeit dieses Konzeptes sehr hoch ein: „Der Klimaschutz kann nur gelingen, wenn viele Bürgerinnen und Bürger häufiger vom Auto auf das Fahrrad umsteigen. Steinbach bietet dazu schon jetzt sehr gute Möglichkeiten, da wir den gesamten täglichen Bedarf in Steinbach einkaufen können – das geht oft auch mit dem Rad. Nach Umsetzung des Radverkehrskonzeptes ist es auch für Schüler und bei Besuchen in unseren Nachbarstädten noch sicherer und umweltfreundlicher, das Fahrrad zu benutzen.“

FDP-Fraktion begrüßt den neuen Standort für die geplante Kita „In der Eck“ im Süden Steinbachs



Lars Knobloch und Simone Horn an dem geplanten Standort für die Kita in Steinbach-Süd

Im Jahr 2019 wurde beschlossen, dass es eine neue Kita im Süden Steinbachs geben soll. Der Standort im Wingertsgrund für die Kita „In der Eck“ wurde vor circa 2,5 Jahren in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Im Stadtparlament wurde sich

lange mit möglichen Standorten für eine neue Kita beschäftigt. Die HLG (Hessische Landgesellschaft) wurde anschließend mit dem Ankauf von Grundstücken beauftragt, um einen Standort für die Kita zu ermöglichen, der direkt von der Industriestraße

aus erschlossen werden kann. Inzwischen konnten von der HLG zusammenhängende Flächen erworben werden, die an die Industriestraße angrenzen. Diese waren für den Bau der Kita sowie für die Schaffung von zusätzlichen Spiel- und Freizeiflächen geeignet. Die erworbenen Flächen liegen nun allerdings außerhalb des derzeitigen Fördergebiets des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ (ehemals „Soziale Stadt“). Die Lage im Fördergebiet ist jedoch zwingend für die Projektförderung der Kita aus dem Programm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“. Daher wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 14.02.2022 nun die vorgeschlagene Anpassung der Fördergebietsabgrenzung zur Beschlussfassung empfohlen. Simone Horn, Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Bildung, Integration, Sport und Kultur, stellt klar: „Wir als FDP-Fraktion halten diesen Standortwechsel der geplanten neuen Kita für absolut sinnvoll und begrüßen diesen. Auch wenn der Standort

an der Industriestraße nun etwas näher an der S-Bahn und an der Straße selbst liegt, haben wir dem geplanten Beschluss zugestimmt. Ein weiterer wichtiger Punkt ist zudem, dass der bisherige Bolzplatz im Wingertsgrund entsprechend erhalten bleibt und weiter genutzt werden kann. Wir sehen der geplanten neuen Kita mit großer Freude und Spannung entgegen und erkennen weiterhin die Notwendigkeit von weiteren Kita-Plätzen in Steinbach. Es ist positiv zu beurteilen, dass Steinbacher Familien künftig eine weitere Wahlmöglichkeit für eine Kindertagesstätte haben und vom Standort her der Steinbacher Süden dann weiter abgedeckt wird. Lars Knobloch hatte in der Zeit als er die Amtsgeschäfte im Rathaus geführt hat die Idee, den VfZ „Verein zur Förderung der Integration Behinderter“ als neuen Kita-Träger nach Steinbach zu holen. Der VfZ hat ein Konzept, das wir bisher in Steinbach noch nicht hatten und der das Kita-Angebot in Steinbach somit noch vielfältiger macht sowie bereichert.“

Stadtverordnetenversammlung stimmt CDU-Antrag zur Überprüfung der Geschwindigkeitsregelungen einstimmig zu

Auf ihrer letzten Sitzung stimmte die Stadtverordnetenversammlung einstimmig dem Antrag der CDU-Fraktion zu, die Geschwindigkeitsregelungen auf der Bahnstraße zu überprüfen: „Den Vorschlag der Koalitionsparteien von FDP und SPD, die Überprüfung von der Bahnstraße auf alle Durchgangsstraßen in Steinbach auszuweiten, haben wir gerne in unseren Antrag aufgenommen“, so die Verkehrsexpertin der CDU-Fraktion Yvonne Binard-Kühnel. Die Überlegungen des neuen Bundesverkehrsminister Volker Wissing, den Kommunen mehr Möglichkeit zur Selbstbestimmung in der Tempobegrenzung auf innerörtlichen Straßen zu geben, könnte die Chance bieten, endlich eine eindeutige

re und bessere Tempobegrenzung auf der Bahnstraße zu erreichen. In der Nachbarstadt Oberursel war es möglich, in Weißkirchen für die Kurmainzer Straße, die die Fortsetzung der Steinbacher Bahnstraße darstellt, eine einheitliche Regelung mit Tempo 30 km/h einzuführen. Einer entsprechenden Regelung für Steinbach hatten sich die Landesbehörden bisher widersetzt. Das führte zu der für Autofahrer völlig unübersichtlichen Situation, in der auf gut 800 m Durchgangsstraße in jeder Richtung neun Schilder die erlaubte Geschwindigkeit regeln und dabei viermal die Regelung ändern. „Die Geschwindigkeitsregelung auf der Bahnstraße ist teilweise verwirrend. Ziel

muss eine Regelung sein, die einfach und übersichtlich ist, gleichzeitig der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, besonders der Fußgänger und Fahrradfahrer, sowie eines optimalen Verkehrsflusses Rechnung trägt. Ob diese bei 30 oder 40 km/h liegt ist ergebnisoffener Bestandteil der Prüfung. Die Regelung soll nicht nur für die Bahnstraße, sondern alle Durchgangsstraßen in Steinbach gelten“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Christian Breitsprecher. Die einstimmige Unterstützung im Stadtparlament für diesen Prüfantrag gibt dem Bürgermeister Steffen Bonk (CDU) volle Rückendeckung für seine Gespräche mit den zuständigen übergeordneten Behörden. Christian Breitsprecher



Die aktuelle Regelung mit Geschwindigkeitsbegrenzungswechseln stellenweise auch uhrzeitabhängig innerhalb von weniger als 100 m ist nicht sehr nutzerfreundlich.

FDP Steinbach setzt sich weiter für die „Fahrradstadt Steinbach“ ein und sieht weitere Anknüpfungspunkte am neuen Radverkehrskonzept



Kai Hilbig und Inoa Hildebrandt stehen neben dem Fahrradweg auf der Bahnstraße

Radfahren wird wieder attraktiver und immer mehr Menschen nutzen das Fahrrad im täglichen Leben als Alternative zum Auto. Es dient vermehrt zum Sport oder als Fortbewegungsmittel in der Freizeit. Die Rhein Main Region spürt, dass hier ein riesiger Nachholbedarf besteht. In Frankfurt gibt es schon jetzt immer mehr deutlich markierte und erkennbare farbige Fahrradwege sowie richtige Fahrradstraßen. Der Hochtaunuskreis begann Ende 2020 mit der Erstellung eines Radverkehrskonzeptes. Steinbach hat in diesem Rahmen ein eigenes Konzept erstellt, das sämtliche Orte in der Stadt durch gut ausgebaute Radwege verbinden soll. Das Konzept ist einsehbar auf der Homepage der Stadt Steinbach. Es umfasst 134 Seiten mit konkreten Planungen. Das Umsetzungsziel liegt im Jahr 2035, und die Kasse wird jährlich mit 75.000 € belastet, davon sind bereits 75% Förderung abgezogen. „Das ist natürlich eine markante Summe, die wir im Haushalt erst einmal aufbringen müssen. Andererseits brauchen wir diese Investition in unsere Zukunft“, meint der Fraktionsvorsitzende Kai Hilbig. „Unter dem Projektnamen RADVision Fahrradstadt Steinbach haben wir uns schon in unserem Wahlprogramm für das sichere Radfahren stark gemacht. Wir wollen nicht den Autoverkehr verbannen, sondern eine sichere

Symbiose von Autos und Fahrrädern herstellen. Dabei geht es nicht nur um Wegführungen in der Stadt, sondern auch um das bessere und intuitive Erkennen dieser Wege durch die Autofahrer*innen und Fußgänger*innen. Daher begrüßen wir zunächst das Radverkehrskonzept. Das umfangreiche Konzept bietet eine hervorragende Diskussionsgrundlage für unsere Fraktion und die anschließende Beratung mit unserem Koalitionspartner SPD. Wir werden uns jetzt genau anschauen was das Konzept umfasst und werden sehen, ob dies mit unseren Ideen für Steinbach übereinstimmt.“ In dem Konzept werden viele Wege aufgelistet, die großes Ausbaupotenzial haben. Dominik Weigand, stellvertretender Ortsverbandsvorsitzender, fügt hinzu: „Es ist eine große Vision und ein langfristiges Maßnahmenkonzept. Wir sind von der sorgfältigen Planung angetan. Wir als FDP sehen Steinbach als Fahrradstadt. Die Wege sind vorhanden und mit dem neuen Konzept nun auch die Mittel. Die Fahrradstadt war ein sehr wichtiger Punkt in unserem Wahlprogramm und einige Ideen, die wir damals hatten, sind in das aktuelle Konzept mit eingeflossen. Wir werden wir uns als FDP gemeinsam mit unserem Koalitionspartner intensiv mit den bereits bestehenden Ideen befassen und prüfen wo diese noch verbessert werden können.“

Die FDP Steinbach gratuliert Helga Kaddatz zum 80. Geburtstag



Ulla Nüsken, Helga Kaddatz und Lars Knobloch

Am 30. Januar 2022 wurde unser Mitglied Helga Kaddatz 80 Jahre alt. Lars Knobloch und Ursula Nüsken vom FDP-Vorstand überbrachten in diesen Tagen die herzlichsten Glückwünsche der gesamten Steinbacher FDP-Familie. Bei einem gemütlichen Plauderstündchen wurde viel von alten Zeiten erzählt, davon, dass Helga Kaddatz nun schon seit 1967 in der Brummermann-Siedlung in Steinbach zu Hause ist. Sie gehörte mit ihrem verstorbenen Mann und den zwei inzwischen längst erwachsenen Kindern zu den ersten Bauherren und Bewohnern der Siedlung. Auch über die große Freude, die ihr stets ihre insgesamt vier Hunde im Laufe ihres Lebens gemacht haben, spricht Helga Kaddatz gern. Sie hat das Training mit ihren zwei Dobermännern professionell betrieben und sie zu geprüften Schutz- und Begleithunden ausgebildet. Zu ihren heutigen

Freizeitbeschäftigungen gehören vor allem das Lesen, und auch das Wandern mit den „Freudigen“ der TuS Steinbach möchte sie nicht missen. Helga Kaddatz nimmt nach wie vor mit großem Interesse am politischen und gesellschaftlichen Leben in Steinbach teil. Sie gehört zu den langjährigsten Mitgliedern der Freien Demokraten in Steinbach. Über die politische Arbeit von Helga Kaddatz werden wir ausführlich im Herbst berichten, wenn bei ihr ein besonderes Jubiläum ansteht. Lars Knobloch, Ortsvorsitzender der FDP: „Wir wünschen Helga Kaddatz viele weitere gesunde und lebensfrohe Jahre in ihrer Heimatstadt Steinbach. Wir freuen uns sehr, dass sie sich weiter für unseren Ortsverband engagiert und sich mit ihrer großen Erfahrung einbringt.“

CDU lädt zu einem offenen Stammtisch ein

Nach der langen Corona-Pause bietet die Steinbacher CDU am Freitag, 04.03.22, ab 18:30 Uhr in der Ratsstube wieder einen offenen Stammtisch an. Ab dem 4. März gelten hessenweit reduzierte Beschränkungen für Restaurantbesuche, deshalb sind alle interessierten Bürgerin-

nen und Bürger herzlich eingeladen zu einem politischen Gedankenaustausch von Bundespolitik bis zu Fragen der örtlichen Kommunalpolitik. Natürlich soll auch das gesellige Beisammensein wieder gepflegt werden. Es gilt die 3G-Regelung
Wolfram Klima

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 •
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 • 61449 Steinbach (Ts.)

Ehrenamtliche Fahrbegleitung für „die brücke“ gesucht

Der Bürgerselbsthilfeverein „die brücke“ zählt heute zu einer festen Institution im Steinbacher Vereinsleben. Steinbacher Bürger bieten älteren und/oder hilfsbedürftigen Steinbachern ihre Hilfe an. Dies geschieht unentgeltlich auf der Basis eines Punkte-systems. Stellt man seine Hilfeleistung zur Verfügung, wird man mit entsprechenden Punkten belohnt, die auf einem Konto gutgeschrieben werden. Die „brücke“ bietet, neben vielen weiteren Hilfeleistungen, auch die Fahrbegleitung an.

Und nun sind Sie gefragt! Sie möchten sich sozial engagieren und haben noch

nicht das Passende gefunden? Sie sind gerade aus dem Arbeitsleben ausgeschieden und möchten in Ihrer neu gewonnenen Zeit ehrenamtlich tätig werden? Sie besitzen ein Auto und fühlen sich beim Fahren sicher? Die „brücke“ sucht Ehrenamtliche, die die Fahrbegleitung übernehmen. Als Fahrer werden sie mindestens einen Tag vorher angerufen und können jeweils entscheiden, ob Sie eine Fahrt übernehmen können oder wollen. Wir freuen uns positive Rückmeldungen unter der Tel.-Nr. 06171/981800 oder per Mail bruecke-Steinbach@t-online.de von Ihnen zu erhalten.

TuS Steinbach – Handball HSG – Gemeinsam durch den Heimspieltag



E-Jugend der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten

Die E-Jugend der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten hat am Sonntag, den 13. Februar bewiesen, dass es auch in schwierigen Zeiten möglich ist, über die Grenzen des eigenen Kaders hinauszuwachsen. An diesem zugegeben sehr frühen Morgen lief die Mannschaft von Trainerteam Jasper Neumann und Jan Erhard nicht nur mit Spielern aus der eigenen Jugend auf, sondern verzeichnete zudem ganze sechs Spieler aus der nächstjüngeren Jugend, der F-Jugend, von denen gleich vier ihr erstes Pflichtspiel überhaupt absolvierten.

Seit langem stand den Trainern somit wieder eine gut besetzte Auswechselbank zur Verfügung. „Wenn der eigene Kader wegen Corona so sehr schrumpft, dann muss man sich halt andere Sachen einfallen lassen“, heißt es aus dem Trainerteam, das sichtlich zufrieden mit den Leistungen der Debütanten war. Schlussendlich hat es eben auch zu einem Punkterfolg geführt, auch wenn

es „nur“ eine Punkteteilung gewesen ist. Doch, „heute ist das Ergebnis ausnahmsweise mal zweitangig. Es ist ein schöner Bonus, nicht verloren zu haben. Viel wichtiger ist mir jedoch heute gewesen, dass die E-Jugend die Spieler der F-Jugend gut integriert hat und alle Spieler gut miteinander gespielt haben“, so Trainer Erhard, der die Debütanten bereits sehr gut kennt, ist er schließlich auch der Trainer der F-Jugend. Für diese kommt noch obendrein dazu, dass durch die aktuelle pandemische Lage alle Turniere bis auf weiteres abgesagt wurden und so den „Minis“ keine andere Chance bleibt, Spielpraxis zu sammeln. „Manchmal muss ich das Risiko eingehen, junge Spieler an das Niveau der E-Jugend heranzuführen, damit sie es in den kommenden Jahren, wo sie E-Jugend spielen müssen, nicht so schwer haben und den Sprung auf das nächste Level leichter schaffen“, meint Trainer Jan Erhard. „Wer mir vorwerfen



F-Jugend der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten

mag, ich sei nicht erfolgsorientiert genug, der mag dies gerne machen. Ich verstecke mich nicht davor, langfristig zu denken.“ Wie es in den nächsten Wochen weitergeht, weiß noch niemand. Fest steht jedoch, dass die E-Jugend der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten im Zweifelsfall auf die Verstärkung der F-Jugend verlassen sowie diese gut und integrativ nutzen kann. Abschließend nochmals ein großes Lob an die Spieler der E-Jugend, dass sie neue Spieler so schnell in der Mannschaft aufnehmen konnte und Gratulation an die Spieler der F-Jugend für die gelungene spielerische Leistung.

Im Anschluss an das Spiel der D-Jugend könnte man sich vorstellen, als hätte man die Zeit zurückgespult. Denn wieder ist es der kollektive Zusammenhalt der D- und C-Jugend, der die Mannschaft der C-Jugend überhaupt erst spielfähig gemacht hat. Auch wenn man eine herbe Niederlage hin-

nehmen musste, entstand zu keinem Zeitpunkt der Eindruck, dass die Mannschaft aufgeben oder auseinanderbrechen würde. Man hat versucht, sich gemeinsam bis zum Ende zu wehren und es dem Gegner trotzdem schwer zu machen. Auch wenn man an einigen Dingen noch viel verbessern kann, können die Mannschaften zumindest auf einem guten Fundament bauen, das da lautet: Zusammenhalt! Zudem gibt es Hoffnung, da der Kader in der C-Jugend wieder langsam wächst. „Wir Trainer würden uns freuen, wenn dieser Trend anhält und wir noch weitere Spieler in Zukunft in unserer Mannschaft willkommen heißen dürfen, gerne langfristig“, heißt es aus dem Trainerteam. Die Türen stehen bei der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten für Spieler aller Altersklassen offen. Ihr braucht nur einzutreten, im wahrsten Sinne des Wortes.

Jan Erhard

die brücke – Spaziergang
am 02. März 2022 um 15.00 Uhr



Treffpunkt: Hessenring 24
Anmeldung ist nicht erforderlich

Spaziergang mit der „brücke“ Ab März jeden 1. Mittwoch im Monat

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen und das Bedürfnis nach Bewegung und frischer Luft wird intensiver. Gemeinsam macht es mehr Spaß und die Überwindungsschwelle wird gemindert. Kommen sie doch auf einen Spaziergang mit der „brücke“ mit.

Dieser wird jeden 1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr angeboten. Treffpunkt ist im Hessenring 24 vor dem „brücke“-Büro. Diese Aktivität richtet sich nicht nur an die Mitglieder, sondern auch an alle interessierte Stein-

bacher/-innen. Jeder kann sich hier angesprochen fühlen. Es wird auf asphaltiertem Weg gelaufen, so dass auch Menschen mit Rollatoren oder Gehstöcken gern gesehen sind und es machbar ist. Der Spaziergang dauert ca. 45 Minuten und findet bei jedem Wetter statt. Um einen gemütlichen Abschluss zu finden, gehen wir, wer möchte, nach dem Fußweg ins Café Windecker. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gelten die dann vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen

Die TUSSI von de TUS



Wenn's Februar is un Fasnachtszeit,
da bin ich halt zu allem bereit.
Ach, was wäre das so schön,
verkleidet ins Bürgerhaus zu gehn.
Weiber-Donnerstag Witze erzähle un
haarige Zote,
doch wesche der Seusche is alles verbote.
Beim Rucki-Zucki ohne PCR-Maske gehn
ach, das wär soooo schön.
Und erst bei der Polonaise,
ei, ich ging mit bis Blankenese.
Nur fröhlich sein, tanze, lache,
lauter so irre Sache mache.
Zu guter letzt noch ausgelasse
es heimgehn einfach verpasse.
In de Bütt mir mein Mund fusselisch
schwätze
über Politiker un die Männer hetze.
An alle kaa gut Haar mehr lasse
un es Taschegeld vom ganze Monat ver-
prasse.
Schunkle mit der netten Nachbarin,
bissi Blubberwasser (Sekt) trinke wär drin.
Jeden Refrain dät ich laut mitsinge,
beim Twist kräftisch die Hüfte schwinde.
Alle Männer dorsch de Kakao ziehe –
Mer derfe net, ich könnt grad die dörrabbe-
lisch Gasegisch krieye.

Mir müsse halt bis nächst Jahr warte,
dann könne mer neu starte.
Des is zwar noch soooooo lang,
mir wird angst un bang.
Mir läuft die Zeit fort, viel zu schnell
ich bin halt net mehr's neuste Modell.
Wenn des noch länger so weitergeht,
dann wird es für mich zu spät.
Ich trau mich's kaum zu sache,
dann müsse die mich uff die Bühne trache.
Also, machts gut, seid fröhlich un lacht,
auch ohne mei goldisch Fassenacht.
Un nächst Jahr geht's widder rund,
Hauptsache mir bleibe gesund.
„Steinbach Helau!“ ruft euch die TUSSI zu.
Nächst Jahr wird's doppelt schön, so – un
jetzt is aber Ruh.

Hey, ich bin's, erkennt ihr mich noch?
Ei, die TUSSI von de TUS, des weiß mer
doch!

Aber für mich is es ein Graus,
schon widder fällt die Fasnacht aus.
Ach, wie war es doch vordem
ohne Corona einfach nur schön!
Weltweit hält der Tyrann
alles nur in Angst und Bang.

Uff bunte Gasse in bester Laune
Fasnachts-Umzösch zu bestaune.
Schö kuschelig, dicht un dicht,
das geht natürlich nicht!!!
Ich hör uff mein Mann der spricht:
„Lass kaa Leut so nah un dich rum,
sonst erwisch dich Corona, un des wär
dumm!“
„Halt immer Abstand ein,
was sein muss muss sein!“
Ich kann des Wort schon net mehr hörn,
abber, wo soll ich mich beschwern?
Jetzt auch noch Omikron, ich werd me-
schugge,
des breit sich aus, so schnell kannte net
gucke.

Immer nur in der freien Natur rumwetze,
des kann doch mei Fassenacht net ersetze!

TuS Steinbach 2. TuS Wanderung 2022 – Verlängerter „Muffel Glashütten – WaldGlasWeg“



Kaum zu glauben aber die Sonne gibt es noch. Der Termin war genau getimet: denn der Wetterbeeinflusser – unser Erdtrabant Mond – war kurz vor Vollmond und da ist die Wahrscheinlichkeit groß, gutes Wanderwetter zu bekommen. Und tatsächlich, besser hätte es gar nicht sein können. Kalt, aber strahlend blauer Himmel und Sonnenschein.

Die heutige Wanderroute war eine gelungene Idee von unseren geliebten „Kurzen“ dem Klaus und seiner Sabine einem Teil

der EISA. Siebzehn TuS-Wander*innen hatten sich angemeldet und standen abwanderbereit gegen 9:30 Uhr an der Friedrich-Hill-Halle, um die wenigen Schritte zur Haltestelle Waldsiedlung aufzunehmen. Pünktlich um 9:45 Uhr bestiegen sie den 261er Richtung Glashütten mit gelungenem Umstieg in Königstein in den 60er zum Einstieg in unsere heutige Wanderung.

Vor uns lag die Bewanderung des Waldglasweges. Kaum ausgestiegen war es fast wie immer, direkt gravotisch aufwärts zum

Einstieg in den mit einem Mufflonkopf gekennzeichneten Wanderweg.

Es ging durch viel Wald, teilweise noch mit Schneeresten bedeckt. Die Route zeigte sich, nach dem Anstieg, in einer fast gemächlichen Struktur. Unterwegs immer wieder herrliche Ausblicke zum in der Ferne grüßenden Gr. und Kl. Feldberg und auch der Zacken – ein wunderschöner Aussichts-fels – wollte entdeckt werden.

Nun führte der Weg an der Gottschalk Fichte vorbei – hat keinerlei verwandtschaftliche Bindungen zum gleichnamigen Showmaster - die an den amtierenden Bürgermeister Gottschalk (1956 bis 1979) der 23 Jahre der beliebte BGM von Glashütten war. Wissenswert auch die Anekdote – Sabine wusste darüber zu berichten – wie es zu der Entstehung dieser Gedenkstätte kam.

Und gemächlich ansteigend führt der Weg weiter Richtung Tenohütte, ein beliebter Wanderparkplatz der an diesem wunderschönen Tag gut besucht war. Auch oft genutzt als Waldandachtsplatz. Von nun an ging es fast grubig dahin bis die Wander*innen der TuS den bald erreichten Ort Oberems einen kurzen Besuch abstaten konnten. Oberems ist ein Ortsteil von Glashütten mit teilweise noch gut erhaltenem Fachwerkbaubestand.



Der weitere Streckenverlauf ist kurz erzählt, denn bald war wieder unser Ausgangspunkt in Glashütten erreicht mit dem obligatorischen – coronakontrollierten – Cafe Sabel und seiner jungen 26 jährigen Inhaberin Annkatrin Metzlauff.

Unser Einkehrschwung war zeitlich getaktet; denn das Cafe ist außerordentlich hoch frequentiert. Nach einer knappen Stunde mussten wir „das Feld“ räumen um unseren Bus zur Heimfahrt zu bekommen. Der 60er Bus war pünktlich bereit um uns über Königstein dem Umstiegsort in den 261er in unsere Steinbacher Heimat zurück zu transferieren.

Alles in allem war es eine sonnenbeschienene Winterwanderung die uns Klaus und Sabine ausgetüfelt hatten. Danke dafür. (Länge etwa 11,0 Kilometer und dabei ging es 270 m rauf und 280 m abwärts.)

Nun noch zum Schluss der obligate Spruch: Die Wander*innen der TuS erzählen keine Fabel ... denn super gut schmeckenCafe und Kuchen beim Sabel Interesse einmal mit der TuS zu wandern? Bitte schön: Nächste Wanderung: Die Dritte im Corona Wanderjahr 2022, Samstag, 26. März, Äbbelwoianstich und Schlachtessen beim OGV Mammolshain und vorher zu Fuß durch Kronbergs Obstgärten. Man sieht sich, oder etwa nicht? Jochem Entzerth



TuS Steinbach Neuer Termin für Basketball 8. März 2022

Wegen Krankheit musste der Termin für den neuen Basketball-Kurs verschoben werden. Aber jetzt geht es los, und zwar am Dienstag, den 8. März 2022 zwischen 19:30 und 21:30 Uhr in der Altkönigshalle.

Information zum neuen Basketball-Kurs: Wir bieten Neueinsteiger und Fortgeschrittene Mädchen und Jungs zwischen 15 und 17 Jahren die Möglichkeit individuelle

Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem roten Ball erlernen zu können. Bei diesem Training habt ihr die Möglichkeit Basketballkennenzulernen, das Ballgefühl zu bekommen oder einfach zu schnuppern. Betreut werdet Ihr vom Trainer Suad Skrijelj, der seit 20 Jahren Basketball spielt, und auch fünf Jahre Trainer in seinem früheren Club war.

Kommt vorbei und habt Spaß!

TuS Steinbach – Wandern

Jedes Jahr planen wir 10 bis 13 Wanderungen, die gemeinsam in der näheren oder ferneren Umgebung durchgeführt werden. Alle Wanderungen bedürfen zwecks vorbereitender Planung einer verbindlichen Anmeldung (schriftlich oder mündlich) spätestens 3 Wochen vor dem Wandertag. An den Wanderungen können auch Nichtmitglieder gegen eine Gebühr von €6,00 teilnehmen. Jeder Teilnehmer erhält einen Wandertag. Bei unserer Jahresabschluss-

wanderung erhalten die fleißigsten Wanderer einen Wanderer in Bronze (ab drei Wanderungen), Silber (ab 4 bis 8 Wanderungen) oder Gold (ab 9 Wanderungen). Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt. Vor jeder Wanderung gibt es die notwendigen Detailinformationen. Die nächste TuS-Wanderung findet am 26. März 2022 statt. Nähere Informationen können Sie auch unter tus-steinbach.de/wandern-3 einsehen. Jochem Entzerth

Brauchen Sie Hilfe für Ihren PC?

Nicholas Orth EDV-Beratung
Fachinformatiker in Steinbach

Tel: 06171-9511610 – Mobil: 0151-20780460

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
 Berliner Str 7 · Tel.: 98 16 20 · Fax: 98 16 21
 Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr
 sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr,
 Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

Dr. med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld
 Tel.: 72 477; aktuelle Informationen: www.Dr-Odewald.de

Gemeinschaftspraxis
Dr. Tim Orth-Tannenberg · Dr. Ursula Orth-Tannenberg
 Taunusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44

Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
 Sprechzeiten: Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00
 Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner

Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
 Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
 Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag - Mo, Di und Do 14-18 Uhr Nachmittag
 Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

EV. ST. GEORGS GEMEINDE STEINBACH / TS.

Gottesdienst mit Büttenspredigt und Musik!

Klezmermusik mit der lachenden Klarinette

Mit allen, die kommen, singen wir zwei Lieder im Kanon!

Der närrische "Querlenker" de Staabacher Parrer Lüttke spricht deftisch zu die Leut, um die geesche den Staabacher Mainstream aufzuwiegeln! Es gibt nix Schlechtes, es sein denn, man lässt es! Querlenker aller Länder, vereinigt Euch! Die Welt ist schleescht - un Eusch wird schleescht, wann ihr des höre dut. Helauf!

Faschings-Sonntag, 27. Februar 2022 11 Uhr

Steinbach, Freier Platz

Bitte FFP2-Maske und bei Bedarf eine Sitzgelegenheit mitbringen. Bei schlechtem Wetter fällt der Gottesdienst aus uns wir zeigen die Büttenspredigt auf unserem Youtube-Kanal

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.) - Untergasse 29a - 61449 Steinbach (Ts.)
 Tel. 06171-7 48 76 - Fax 06171-7 30 73 - E-Mail: buro@st-georgsgemeinde.de

Jugendsegeln 2022

Segeltörn für die Jugend Oberursel / Steinbach und deren Freundinnen und Freunde auf einem traditionellen Plattbodenschiff über das Ijsselmeer und die friesische Waddenzee

Information und Anmeldung:
 Ute Gerhold-Roller
 Gemeindepädagogin
 E-Mail: ute.gerhold-roller@ekhn.de
 Telefon: 01577-1263795

27.8.-2.9.2022

fahr' mit! letzte Sommerferienwoche für Hessen

INFO-UND ANMELDUNG AUCH BEI: ANDREAS MEHNER SEGELN@ST-GEORGS GEMEINDE.DE TELEFON: 0177-9242275

EV. ST. GEORGS GEMEINDE STEINBACH (TAUNUS)

WO WAR GOTT IN AUSCHWITZ ?

Eine Bildungsreise der Ev. St. Georgsgemeinde mit der Reisesmission Leipzig 9.-16. Oktober 2022
 Leitung: Pfarrer Herbert Lüttke

- ab/an: Steinbach
- Prag
- Auschwitz
- Auschwitz-Birkenau
- Krakau
- Dresden



fahren Sie mit im modernen Reisebus!

Informationen, Anmeldung: Pf. Herbert Lüttke, Mobil: 0618 1550296
 Gemeindegeld: Tel. 06171 74876
 E-Mail: buro@st-georgsgemeinde.de
 Info- und Kennenlernabend: 4. April 2022 - kein Sonntags-10 Uhr bei Gemeindegeld

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus) Untergasse 29
 www.st-georgsgemeinde.de

Abschiedsgottesdienste mit Beisetzung frühverstorbener Kinder 2022



Grabstätte Frühverstorbene auf dem Waldfriedhof Bad Homburg Foto: JM Meier

Der Tod von Kindern, auch der frühe Tod während der Schwangerschaft, ist für viele Eltern nur sehr schwer zu begreifen und zu bewältigen. Selten finden sich Möglichkeiten, der Trauer angemessenen Ausdruck zu verleihen. Doch Trauer kann heilende Kräfte freisetzen. Katholische und evangelische Seelsorgerinnen und Seelsorger aus Bad Homburg gestalten deshalb in Zusammenarbeit mit der Initiative Regenbogen „Glücklose Schwangerschaft e.V.“ seit einigen Jahren einen Abschiedsgottesdienst für frühverstorbene Kinder. Die Gottesdienste 2022 finden am 22. April und am 21. Oktober jeweils um 15 Uhr auf dem Waldfriedhof Bad Homburg (Friedberger Str., Trauerhalle) statt. Eingeladen sind alle Eltern, die ein Kind verloren haben und alle Angehörigen und Freunde, die mit Ihnen trauern. Die Gottesdienste werden geleitet von Pfarrerin Margit Bonnet und Pastoralreferentin Christine Walter-Klix.

Neues Leitungsteam für die Gemeinde St. Bonifatius

Bereits seit 2019 wird die katholische Gemeinde St. Bonifatius, Steinbach, in der Pfarrei St. Ursula, Oberursel und Steinbach, von einem ehrenamtlichen Leitungsteam geführt. Nachdem die erste Amtszeit dieses Teams ausgelaufen war, hat eine Findungsgruppe nach einer Nachfolgelösung gesucht und diese in Abstimmung mit der Pfarreileitung dem Ortsausschuss St. Bonifatius am 15.2.22 zur Abstimmung vorgestellt. Dabei wurde das neue Leitungsteam einstimmig bestätigt. Die Beauftragung durch Pfr. Unfried wird erfolgen im Gottesdienst am kommenden Sonntag, 20.2. um 9.30 Uhr in der Eucharistiefeier. Dem neuen Leitungsteam gehören an: Frau Kerstin Schmitt, Frau Urte-Seiler-Späh und Frau Hiltrud Thelen-Pischke. Sie werden als Vorstand des Ortsausschusses St. Bonifatius, Steinbach, die Gemeinde gegenüber der Kommune vertreten und als Ansprechpartner für die Ökumene mit der evangeli-

sehen Georgsgemeinde die ausgebauten ökumenischen Kontakte befördern. Die katholische Pfarrei St. Ursula gliedert sich in 8 Gemeinden, von denen aktuell 3 durch ehrenamtliche Gemeindeführungsteams geführt werden. Die Gemeinden bilden mit den anderen katholischen Projekten und Initiativen in Oberursel und Steinbach ein gemeinsames Netzwerk für die Verbreitung der Frohen Botschaft von der voraussetzungslosen Liebe Gottes zu allen Menschen. Die Pfarrei St. Ursula eint die gemeinsame Vision, "offen miteinander Glauben zu leben". Diese Vision hat die Pfarrei in einem partizipativen Prozess 2017-2019 gemeinsam mit vielen Menschen in Oberursel und Steinbach erarbeitet und leitet daraus seither ihre Handlungsimpulse ab. Ein Miteinander von ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen Personen auf Augenhöhe ist Teil dieser gemeinsamen Kultur. Freundliche Grüße Pf. Unfried

Weltgebetstag 2022

Zukunftsplan: Hoffnung

Weltgebetstag

England, Wales und Nordirland **Zukunftsplan: Hoffnung**

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Gottesdienst

4. März 2022
 18:00 Uhr
 Katholische Kirche St. Bonifatius
 Steinbach

Der Gottesdienst findet unter 2G+ Bedingungen statt

Viele Menschen blicken derzeit weltweit mit Angst, Frust und großer Verunsicherung in die Zukunft. In den Nachrichten kommen jeden Tag neue Meldungen zu Corona-Infektionen, der Kriegsgefahr in der Ukraine, Flüchtlingsdramen, usw. Dunkle, regnerische Wintertage trüben bei vielen zusätzlich die Stimmung. Was wird aus uns werden? Wie wird es weitergehen – im alltäglichen Leben aber auch mit unserer Welt im Ganzen? Selten haben so viele Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft geblickt, wie in der Zeit der Pandemie. Als Christ*innen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Frauen aller Konfessionen aus England, Wales und Nordirland laden uns ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Gemeinsam wollen wir Lichter der Hoffnung anzünden - in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Gott wird die Hoffnung in uns wachsen lassen. Das ökumenische Vorbereitungsteam aus Steinbach lädt dazu ein, am Freitag, den 4. März um 18:00 Uhr, gemeinsam den Weltgebetstag in der katholischen St. Bonifatiuskirche zu feiern. Die Kollekte ist u.a. auch für die Gastländer England, Wales und Nordirland bestimmt. Dieser Gottesdienst findet unter 2G+ Bedingungen statt. Die Anmeldung erfolgt über www.kath-oberursel.de oder telefonisch über das evangelische Gemeindebüro, Tel: 06171 74876. Christine Lenz

SPD trauert um Heinrich Haldorn

22.12.1933 – 26.01.2022

Heinrich gehörte der SPD mehr als 56 Jahre an und vertrat uns über viele Jahre als Magistratsmitglied und als Vertreter in der Stadtverordnetenversammlung.

Wir trauern mit seiner Familie um einen lieben Menschen und um einen hochgeschätzten Parteifreund, den wir in guter und dankbarer Erinnerung behalten werden.

Gez. Moritz Kletzka (Partei- und Fraktionsvorsitzender)

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut

PIETÄT JAMIN

Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
 Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen, Umbettungen, Bestattungsvorsorge. Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

PIETÄT MAYER GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Tag und Nacht Sonn- und Feiertag

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
 Telefon: (0 61 71) 8 55 52

STEINBACHER INFORMATION



ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



Das Miteinander lernen - Wir Menschen und unser Umgang mit Dummheit und Hass.

Vor zwei Jahren wurde der 19. Februar zu einem Tag des Schreckens. In nur wenigen Minuten wurden an diesem Tag neun Menschen in Hanau gewaltsam getötet. Weil sie zur falschen Zeit am falschen Ort waren. Und weil ihr Mörder sie als „Fremde“ ansah, die seiner Ansicht nach des Lebens nicht wert waren.

Eine große Entrüstung ging durch das ganze Land und man fragte: Wie konnte das nur passieren? Dabei saß noch allen der Schock in den Knochen, den der Anschlag auf die Synagoge in Halle und der



Mord an Walter Lübcke wenige Monate zuvor ausgelöst hatten. Man machte die Radikalisierer*innen aus, die mit Leidenschaft einem begeisterungswilligen Publikum über Jahre Botschaften zugerufen hatten, die immer mehr Menschen nun offenbar verinnerlicht hatten: Da sollten manche (nicht deutsche) Menschen „entsorgt“ werden, da wünschte man sich wieder die SA zurück, um „aufzuräumen“, da wurde eindringlich vor dem „Volkstod“ und einem „Bevölkerungsaustausch“ gewarnt und zum Kampf aufgerufen.

Gruselig, oder? Und ekelhaft.

Mit den Werten des „christlichen Abendlandes“, auf das sich die Radikalisierer*innen und ihre Unterstützer*innen und Wähler*innen gerne berufen, hat das doch gar nichts zu tun, sagen die Kirchen entschieden und nehmen Abstand. Dummerweise sind viele Parteimitglieder und Wähler*innen bekennende Christ*innen und auch noch Kirchenmitglieder. Auf einer der repräsentativen Plattformen der Partei ist auch das Glaubensbekenntnis zu finden. Was tun?

Ich schlage eine Alternative vor. Beten Sie mit, wenn Sie mögen:

Ich glaube an Gott den Allmächtigen, der sein Volk durch Exil und Exodus hindurch geleitet hat, den Gott Josefs in Ägypten und Daniels in Babylon, den Gott der Ausländer und Migranten.

Ich glaube an Jesus Christus, einen vertriebenen Galiläer, geboren fern seiner Heimat, geflohen vor Lebensgefahr aus seinem Land. Nachdem er in seine Heimat zurückgekehrt war, gelitten unter Pontius Pilatus, dem Diener einer fremden Staatsmacht. Verfolgt, geschlagen, gefoltert und zu Unrecht zum Tode verurteilt. Am dritten Tage auferstanden von den Toten, nicht als verachteter Fremder, sondern um uns die Staatsbürgerschaft in Gottes Reich anzubieten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, den ewigen Einwanderer aus Gottes Reich in unsere Mitte, der alle Sprachen spricht, in allen Ländern lebt und alle Völker vereint.

Ich glaube, dass die Kirche das sichere Zuhause aller Fremden und aller Gläubigen ist. Ich glaube, dass die Gemeinschaft der Heiligen dort beginnt, wo die Kinder Gottes einander in ihrer Vielfalt annehmen.

Ich glaube an Vergebung, die vor Gott alle gleichberechtigt, und an Versöhnung, die unsere Wunden heilt. Ich glaube, dass Gott uns in der Auferstehung zu einem Volk machen wird, unterschiedlich und ähnlich zugleich.

Ich glaube an das ewige Leben, in dem niemand ein Fremder sein wird, sondern alle eine Staatsangehörigkeit in Gottes Reich bekommen. Dort herrscht Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

(Gebet: Im englischen Original von Jose Luis Casal, deutsche Übertragung von S. Bils und T. Sacher)

Pfarrerin Tanja Sacher

Termine St. Bonifatiusgemeinde Gottesdienste:

Sonntag 27.02.
09:30 Uhr Wortgottesfeier
18:00 Uhr Andacht
Mittwoch 02.03.
19:00 Uhr Eucharistiefeier mit Austeilung des Ascherkreuzes
Freitag 04.03.
18:00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag (2G+)

Sonntag 06.03.
09:30 Uhr Eucharistiefeier
17:00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage „Jesus erLEBEN“
18:00 Uhr Andacht
Dienstag 08.03.
6:00 Uhr Laudes, das Morgengebet der Kirche in der österlichen Bußzeit zur Misereor Fastenaktion 2022 ES GEHT! GERECHT

Mittwoch 09.03.
08:30 Uhr Eucharistiefeier mit anschließendem Rosenkranzgebet; 20:00 Uhr Kontemplationsabend „Vacare deo“ - Zur Ruhe kommen - Stille erfahren - Gott Raum geben
Donnerstag 10.03.
15:30 Andacht (Haus an der Wiesenau)
Sonntag 13.03.
09:30 Uhr Wortgottesfeier

Veranstaltungen:

Dienstag 01.03.
19:00 Uhr Lesekreis
Donnerstag 03.03.
20:00 Uhr Erstkommunion Katecheten-treffen
Samstag 05.03. und Sonntag 06.03.
ab 14.00 Uhr Kinderbibeltage
Aschermittwoch für Familien: In allen Kirchen unserer Pfarrei finden Sie ab 10.00 Uhr eine kleine Station „Aschermittwoch to go“ mit Gebetsvorlage, Informationen

und gesegneter Asche. Sie können mit der gesegneten Asche sich und Ihre Familienangehörigen in der Kirche segnen.
Kinderbibeltage am 5./6. März „Jesus erLEBEN“: Anmeldungen können in den Gemeindebüros der Kirchengemeinden abgeholt werden.
Sternsingeraktion 2022: Die Sternsinger*innen sammeln bei ihrer diesjährigen Aktion 3148,45€. Vielen Dank den Spender*innen und natürlich den Kindern,

Jugendlichen und Erwachsenen die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben.
Weltgebetstag 2022: Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St. Bonifatiuskirche am 10.03.2022 um 17.00 Uhr wird der Weltgebetstag begangen. England, Wales und Nordirland stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt des Weltgebetstages. Herzliche Einladung. Bitte melden Sie sich für diesen Gottesdienst unter www.kath-oberursel.de an. Der Gottesdienst findet unter 2G+-Regeln statt.

Wichtige Information:

Anmeldungen zu den Sonntags- und Feiertagsgottesdiensten sind über die Homepage (www.kath-oberursel.de) bzw. telefonisch über das Zentrale Pfarrbüro (06171-979800)

möglich. Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme am Gottesdienst und an Veranstaltungen aktuell die Regel „2G“ gilt (bitte bringen Sie ihren aktuellen Impfnachweis

mit) und das Tragen einer medizinischen- oder FFP2-Maske während des gesamten Gottesdienstes bzw. der gesamten Veranstaltung erforderlich ist.

GEMEINDE FÜR ALLE!
GEMEINSAM
LEBENDIG
OFFEN

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe: Februar 2022

STAABACH HELAU!



Faschingssonntag 27.02.2022 - 11 Uhr Freier Platz, Steinbach

Der närrische „Querlenker“ Pfarrer Lüdtko spricht feistlich zu die Leut, um sie geesche den Staabacher Mainstream aufzuwiegeln! Es gibt nix Schlechtes, es sein denn, man lässt es! Querlenker aller Länder, vereiniget euch! Die Welt ist schleescht un eusch wird schleescht, wann ihr des höre dut. Helau!

Leitung: Pfr. Herbert Lüdtko, Musikalische Leitung und Klavier: Ellen Breitsprecher, Klarinette: Julia Kitzinger.

Bringen Sie bitte Ihre FFP2-Maske mit und ggf. eine Sitzgelegenheit. Der Gottesdienst findet im Freien statt und entfällt bei schlechtem Wetter. Die Büttendpredigt gibts dafür auf YouTube.



Wir möchten mit allen Anwesenden auf dem Freien Platz zwei Lieder gemeinsam singen!
Sie können schon zu Hause Melodie und Texte üben. Dazu einfach den QR-Code scannen.

Informationen auch auf www.st-georgsgemeinde.de

Zuviel



„Ich habe zu viel Hass gesehen, als dass ich selber hassen möchte.“

(Martin Luther King)

Termine St.-Georgsgemeinde Gottesdienste

Alle Präsenzgottesdienste finden mit vorheriger Anmeldung, per Mail oder Telefon und unter Anwendung der 3G-Regel statt. Tragen Sie bitte eine FFP2-Maske. Bei Lockerungen oder bei Einschränkungen wegen Covid 19 ändern wir Orte, Zeiten und Formate. Bitte informieren Sie sich auch auf www.st-georgsgemeinde.de oder in den Schaukästen. Wir bitten um Verständnis.

Estomihi Sonntag 27.02.
11.00 Uhr Gottesdienst mit Büttendpredigt und Musik auf dem freien Platz in Steinbach (Pfarrer Herbert Lüdtko) Kollekte: Für die eigene Gemeinde. Bitte denken Sie bei Bedarf an eine Sitzgelegenheit!
„Gedankengang“ kurzer geistlicher Impuls mit Pfarrer Herbert Lüdtko auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde
Freitag 04.03.
18.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in der St. Bonifatiuskirche (Vorbereitungsteam des Weltgebetstages). Dieser Gottesdienst findet unter 2G+ Bedingungen statt. Kollekte: Für die Gastländer England, Wales und Nordirland Die Anmeldung für diesen Gottesdienst erfolgt über

www.kath-oberursel.de oder telefonisch über das ev. Gemeindebüro (06171 74876).
Invocavit Sonntag 06.03.
10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdtko) Kollekte: Für die Aktion Hoffnung für Europa sowie für die Initiative Zeichen der Hoffnung „Frag Jammerlappen & Co.“ Kindervideogottesdienst auf dem YouTube-Kanal der St. Georgsgemeinde

Reminiszere Sonntag 13.03.
10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer Tanja Sacher)
11.30 Uhr Taufgottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer Tanja Sacher)
„Gedankengang“ kurzer geistlicher Impuls mit Pfarrer Herbert Lüdtko auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde
Ausführliche Informationen finden Sie auf www.st-georgsgemeinde.de.

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

Dienstag 01.03.
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
20.00 Uhr Kirchenchor (ggf. online)
Samstag 05.03.
14.00 Uhr Ökumenische Kinder-Bibel-Tage 2022 (Anmeldung erforderlich) (ev. und kath. Gemeindehaus)
Sonntag 06.03.
4.00 Uhr Ökumenische Kinder-Bibel-Tage 2022 (Anmeldung erforderlich) (ev. und kath. Gemeindehaus)
Dienstag 08.03.
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
20.00 Uhr Kirchenchor (ggf. online)

Gemeindebüro: Bitte überlegen Sie, ob Sie das Gemeindebüro persönlich aufsuchen müssen. Per Post, Mail sind wir aber weiter für Sie erreichbar. Ebenso per Telefon zu den üblichen Öffnungszeiten. Die Pfarrer erreichen Sie wie unten stehend.
Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Herbert Lüdtko Tel.: 06171 78246
oder 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Tanja Sacher Tel.: 0151 17446700
@: tanja.sacher@ekhn.de

Ratgeber: Kauf einer Eigentumswohnung

Sie sind an dem Kauf einer Eigentumswohnung (ETW) interessiert, weil Sie Ihr Geld relativ sicher anlegen wollen? Oder als Beitrag zu der eigenen Altersvorsorge? Damit Sie unabhängig von einem Vermieter sind? Weil Sie in der Stadt oder stadtnah wohnen möchten? Damit Sie auch Einbauten oder Umbauten vornehmen können, die in einer Mietwohnung nur mit Zustimmung des Vermieters möglich sind?

Das alles sind gute Gründe. Doch eine Wohnung ist kein Haus und es gibt einige Regelungen und Pflichten rund um das Wohnungseigentum, die Sie unbedingt kennen sollten.

Eine persönliche Besichtigung der gewünschten ETW ist unabdingbar, schließlich handelt es sich bei Immobilien oftmals um große finanzielle Entscheidungen.

Doch der Kauf einer Eigentumswohnung bringt viele weitere Fragen mit sich, wie:

- Was genau erwerben Sie eigentlich?
- Was beinhaltet eine Teilungserklärung?
- Wozu gibt es einen Verwaltungsbeirat?
- Wie wird der Kauf abgewickelt?
- Worauf ist bei der Finanzierung zu achten?
- Welche Steuern fallen an?
- Gibt es Besonderheiten bei vermieteten ETW?

Mit dem 56-seitigen Ratgeber Kauf einer Eigentumswohnung - Was Erwerber wissen sollten hat der Immobilienverband Deutschland - dem unser Unternehmen seit dem Jahr 2010 angehört - eine Broschüre herausgebracht, die viele diesbezügliche Fragen leicht verständlich beantwortet.

In sechs Kapiteln, angereichert mit zahlreichen Beispielen und Musterrechnungen, erfahren Kaufinteressierte alles, was sie wissen müssen.

Dieser Ratgeber ist über unser Büro zum Selbstkostenpreis in Höhe von 4,00 Euro erhältlich.



Alexander Erbel
Geschäftsinhaber

Bahnstraße 6a
61449 Steinbach

info@bex-immobilien.de
www.bex-immobilien.de



06171 / 2015995

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG | BERATUNG